



BIF News

Berliner Islandpferde Freunde eV | Nr. 37 | 2018 | Euro: 2,50 €



The winning team: Krummi und Toya
Spaß muss dabei sein!

www.bif-ev.de

Gutes Training
ist die Zukunft
unserer Pferde...
David Badtke



BIRKENHOF TELTOW



Pensions- und Trainingsstall
www.Birkenhof-Teltow.de



BIF News

Liebe Berliner Islandpferde Freunde,

wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns und ich freue ganz besonders, als Euer neuer 1. Vorsitzender erstmalig das Vorwort für die BIF-News schreiben zu dürfen. Diese BIF News werden Euch wieder einen Querschnitt durch Erlebtes sowie einen Ausblick auf kommendes BIF-Vereinsleben geben. Für mich sind die BIF News zu einem Jahrbuch geworden und ich blättere immer wieder gerne durch die Ausgaben vergangener Jahre, um mich an all den Berichten, die von Euch kommen, zu erfreuen.

An dieser Stelle einen großen Dank an all die kleinen und großen Autoren, die durch Ihre Beiträge helfen, diese BIF News entstehen zu lassen. Der Dank geht auch an Marion Schoening, die gerade zum Jahresende immer einen ganz schönen Kraftakt leistet, damit dieses Heft fertig wird. In diesem Jahr unterstützt von Jacqueline Hirscher, ehemalige Vorsitzende des BIFs. Danke Marion und Jacqueline!!!

Eurem Beschluss auf der Jahreshauptversammlung am 2. Februar 2018 folgend, konnten wir in diesem Jahr eine Startbox zur Durchführung und zum Training von Pass-Disziplinen anschaffen. Die Anschaffung war aufregend, denn die Box sollte vom Hersteller direkt auf unser Turnier in Karlshorst geliefert werden. Am Ende stand sie pünktlich und einsatzbereit in Karlshorst zur Verfügung. Sie steht nun jedem zu Trainings- oder Turnierzwecken zur Verfügung und kann über unsere Materialwartin Heike Mertens ausgeliehen werden. Ich würde mich freuen, wenn wir mit dieser Box dazu beitragen können, dass es noch mehr Pass-Lehrgänge in unserer Region gibt.

Das möchte ich gleich mit einem riesen Glückwunsch an Viktoria Grosse (Toya) zum deutschen Meistertitel im 250 Meter Passrennen verbinden!!! Eine herausragende Leistung!

Leider ist in diesem Jahr die BIF-Kinderfreizeit mangels Teilnehmerzahl ausgefallen. Für mich sind die Kinder- und Jugendfreizeiten immer das Aushängeschild des BIF gewesen und sollten deshalb unbedingt im nächsten Jahr wieder stattfinden. Wir werden hier

mit den beiden Jugendwartinnen überlegen, wie wir diese Veranstaltungen wieder attraktiver machen können.

Für 2019 planen wir wieder eine Kinderfreizeit im Juni auf dem Moorhof und ich bin mir sicher, dass diese stattfinden wird, denn an Engagement und Willen fehlt es unseren Jugendwartinnen nicht.

Das Jahr 2019 wird wieder ein großes Jahr für den Islandpferdesport in Berlin und Brandenburg. Zum 2. mal findet vom 4.-11. August 2019 im Pferdesportpark Karlshorst die Weltmeisterschaft der Islandpferde statt. Nach den tollen Erlebnissen in 2013 dürfen wir uns wohl alle wieder auf eine tolle Woche des Islandpferdesportes in Berlin freuen.

Dieses Großereignis wirft seine Schatten voraus, und so muß auf Grund der WM Vorbereitungen verständlicherweise unser Berliner Islandpferde-Treffen in 2019 ausfallen. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, in 2020 geht es dann weiter. In Abstimmung mit den WM-Organisatoren wird es vielleicht am 1. Juni einen Qualitag in Karlshorst geben. Näheres findet ihr zu gegebener Zeit auf unsere Homepage und in Facebook.

Ich wünsche Euch Allen nun viel Spaß beim Lesen der BIF News, frohe Festtage in den Familien und einen guten Rutsch ins Jahr 2019

Stefan Laube

Kleinmachnow, im November 2018





Krummi vom Pekenberg

Mutter von Krummi ist Krumma vom Zippchen,
Vater ist Kolskeggur frá Keldudal der Familie Radbruch.
Züchter und Besitzer ist Wolfram Steiner.

Eine kleine Anekdote zu Krummi:

... vor langer Zeit ... vor seiner Passerkarriere (und bevor er so wild wurde) sollte er als cooles Freizeitpferd verkauft werden. Die potentielle Käuferin wollte dann beim Ausritt einmal schauen, wie Krummi aussieht wenn er läuft. Wolfram und sie haben dann die Pferde getauscht. Sie hat dann das Tauschpferd gekauft... Zum Glück.

Toya

BIFNews

Die Danksagung in diesem Jahr gebührt vor allem Jacqueline Hirscher, die mit der Gestaltung und ihren Fotos das Heft zu dem gemacht habt, was ihr in den Händen haltet. Die Erstellung des Heftes war für mich als Autodidakt immer ein besonderer Kraftakt und ich bin Jacqueline sehr dankbar, dass sie diesen für die BIFnews übernommen hat.

Natürlich würde das Heft auch ohne die zahlreichen Artikel nicht leben, deshalb möchte ich wieder Andrea Bergemann für ihre tolle Foto-Zuarbeit danken, wie in jedem Jahr ist auf Dich immer Verlass!

Vielen Dank auch an unsere Vorstandsmitglieder Deike, Anna, Clara, Heike, Stefan, Christiane, Sonja und Toya für eure gute Zuarbeit. Und ein großer Dank an alle Kleinen (Nica und Janno) und Großen Schreiberlinge und Fotografen. Ich freue mich jedes Jahr sehr über die gute Unterstützung von unseren Mitglie-

dern! Bitte seid im nächsten Jahr genauso fleißig dabei!

Einen großen Dank auch an unsere Sponsoren: Dem Islandpferdehof Groß-Briesen, Luckylage, dem Islandpferdehof Birkenhof Teltow, Vindholar und Kerstin Baden. Mit euren Anzeigen kommt die Farbe auf die BIFnews, denn der Erlös fließt direkt in den Druck dieses Heftes. Vielen Dank dafür!

Wenn Sie im nächsten Jahr auch werben möchten. Melden Sie sich gerne unter: presse@bif-ev.de

Hinweis zu Fotos: Wir freuen uns über jedes Foto - auch Handyfotos! Bitte beachtet dabei: sendet sie vom Handy bitte als E-mail zu uns. Wenn ihr die Wahl habt, wählt die größte Qualität. Whats-app Bilder werden immer komprimiert und reichen kaum zum Druck. Einige der Bilder im Heft sind leider zu klein.



BIF e.V.

Vorsitzender:
Stefan Laube
Jägerstieg 35
14532 Kleinmachnow



Redaktion BIF News:

Marion Schoening
Satz: Jacqueline Hirscher



Kontakt:

www.bif-ev.de
E-mail: presse@bif-ev.de

Berliner Islandpferde Freunde e.V., Berliner Volksbank eG, IBAN DE35 1009 0000 5555 5000 00

Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes wieder.

Inhalt

S.6



**News aus dem
Verein**

S.n19



**Rund um die
Freizeit**

S. 20



**Allgemeines /
Lehgänge und Spaß
rund ums Pferd**

S. 38



**Jugend-
Erlebnisse**

S. 46



**Sport
Ergebnisse und
WM 2019**

S. 56



**Zucht
Qualität der
Jüngsten**



Foto:Jacqueline Hirscher

Der Neue...

... 1. Vorsitzender Stefan Laube

Zuerst einmal vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, mich zu Eurem Vereinsvorsitzenden zu wählen. Viele kennen mich ja schon aus meinen 6 Jahren als Kassenwart für den BIF. Nach einem Jahr Pause in der Vereinsarbeit, möchte ich mich nun gerne wieder für den BIF engagieren.

Ich bin 46 Jahre alt und meine Frau Gaby und ich teilen das Hobby Islandpferde jetzt seit rund 11 Jahren. Wir haben mittlerweile 5 Isländer, 2 Wallache, 2 Stuten und einen jungen Hengst, die in einem Dorf bei Beelitz leben. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an unserem Hof dort, werden wir hoffentlich im Frühjahr 2019 dorthin nachziehen können.

Neben meinem Beruf als Arbeitsvorbereiter in einem mittelständischen Berliner Unternehmen widmen meine Frau und ich uns ganz den Pferden. In den vergangenen Jahren haben wir uns in diversen Aus- und Weiterbildungen zu Bodenarbeitstrainern sowie zur Pferdeosteopathin und zum osteopathisch geschulten Sattelanpasser fortgebildet.



Foto: Marion Schoening

Ich freue mich auch in 2019 wieder mit einem hoch motivierten BIF Team in die Vereinsarbeit zu starten. Sehr gerne nehme ich Wünsche, Anregungen und auch Kritik unter vorsitzender@bif-ev.de entgegen.

Für Euch Alle ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Stefan Laube

Die Bisherige...

...1. Vorsitzende, Carmen Radbruch

Ich wurde gebeten, ein paar Worte zum Ende der Amtszeit als Vorsitzende von Carmen Radbruch zu schreiben. Und was ist mir sofort eingefallen: unsere Präsentation zum 25-Jahre-Jubiläum des BIF e.V im Mai 2017. Da haben wir chronologisch einige wichtige Punkte aufgezählt u.a. – „Im Jahre 2008 – eine Ära wird beendet und eine neue beginnt. Jacqueline Hirscher tritt nach 16 Jahren Amtszeit zurück, Carmen Radbruch folgt als 1. Vorsitzende!“

Carmen, vielen Dank für 10 Jahre Vorstandsarbeit und eine weitere, prägende Ära! Wir alle haben immer gerne mit dir zusammen gearbeitet und wünschen dir jetzt ganz viel Spaß mit deinen Islandpferden und der Familie in der „vorstandsfreien Zeit“!

Im Namen der BIFler,

Christiane Timm



7
Foto: Christiane Timm

Impressionen von der BIF - Jahreshauptversammlung 2018

Fotos: Jacqueline Hirscher



Viktoria Grosse, (Toya) Zuchtwartin



Marion Schoening, Pressewartin



Sonja Stenzel, Sportwartin



Anna Stahmann, 2. Freizeitwartin



Clara Stahmann, Jugendwartin

*Inge Rohrbeck-Hausl
Mitgliederverwaltung*





The previous - and the next generation!



Wahlen im BIF



*Julian Juraschek, Kassenwart
Elisabeth Stenzel, Schriftführerin*



*Deike Schacht
Friezeitwartin*



*Carmen Radbruch, Ex-Vorsitzende und
Christiane Timm, 2. Vorsitzende*

Dorothee Labowsky, 2. Schriftführerin



Victoria Launay, 2. Jugendwartin



Freizeit

8. BIF-Hestadagar

und Freizeitturnier mit Herbstfest auf

Gut Birkholz, 2018

Am 8. und 9. September fand wieder das beliebte Freizeitturnier auf Gut Birkholz im Dahme-Seen-Gebiet statt. Wie im letzten Jahr war es eine Kooperation zwischen dem BIF e.V. und den Inhabern von Gut Birkholz. Auf der herrlichen Anlage der Familie Czudnochowski hatten Reiter vom Hof, angereiste Gäste sowie Gäste aus dem Dorf und der Umgebung großen Spaß.

Das Starterfeld bestand aus über 80 Pferd/Reiter Paaren wovon die allermeisten 4-Beiner Islandpferde waren. In 13 verschiedenen Wettbewerben galt es das Können zu beweisen, wobei in diesem Jahr erstmalig auch ein Isi-Trec mit Orientierungsritt am Sonntag zum Programm gehörte.

Der Samstag, der eigentliche Turniertag, war von früh bis spät mit Wettbewerben gespickt, Fahrenrennen, Dreigang, Dressurkür, Reiterwettbewerb, Führzügelklasse, Geschicklichkeit, Töltwettbewerb, um nur einige zu nennen. Amüsant und rasant wurde es beim Dixie-Rennen wo zwei Reiterpaare nur durch einen zarten Streifen Kloopapier verbunden, möglichst schnell eine Runde auf der Ovalbahn absolvieren mussten. Erstaunlich wie schnell man einhändig im Galopp exakt nebeneinander reitend sein kann! Der allseits beliebte Triathlon, ein Mannschaftswettkamp bei dem eine Reiter/Pferdekombination schnell reiten muß und zwei weitere Teammitglieder andere Aufgaben in möglichst kurzer Zeit absolvieren müssen beschloss den Tag und hinterließ bei Teilnehmenden und Zuschauern das schöne Gefühl, dass wiederum ein sehr nettes Freizeitturnier zuende gegangen war.

Isi-Trec - das erste Mal!

Am Sonntag wurde der Orientierungsritt als Teilprüfung des Isi-Trec durchgeführt. 10 Teilnehmerinnen und 2 Teilnehmer (!) begaben sich mit ihren Po-

nies auf die 15 km lange Strecke. Alle erreichten in der geforderten Zeit das Ziel - die einzige Orientierung war eine topographische Karte. Und es mussten 8 Kontrollposten erreicht werden. Und dank dem dazugehörigen Theorieteil mit Kreativfrage „Was bedeutet BIF für dich?“ wissen wir jetzt auch dass -

- Bin Islandpferde Fan
- Bin in Ferien
- Begeisterte Islandpferde füreinander und
- Brandenburger im (P)Ferdeglück

an diesem Wochenende ihren Spaß hatten. Glückwunsch euch allen!

Ohne die Freiwillige Feuerwehr Birkholz wäre es allerdings nur halb so schön gewesen: Mit viel Liebe und Eifer hatten die Mitglieder am Samstag für eine leckere Verpflegung und ein Beiprogramm für Groß und Klein gesorgt. Da gab es unter anderem Löschen und Klettern für die Kleinsten und „Rate das Hasengewicht“ für die Großen. Ferner spielte eine Blaskapelle in der nett geschmückten kleinen Scheune flotte Weisen, so dass sogar das Tanzbein geschwungen wurde und Reiter und Islandpferde recht ungewohnte Musik zu hören bekamen.

Der BIF e.V. dankt der Familie Czudnochowski, Janina und Sabine, herzlich, die alles sehr schön organisiert haben. Es war für alle eine große Freude auf der schönen Anlage zu reiten und hier zu Gast zu sein. Ferner gilt unser Dank den beiden Richterinnen, Anna-Sophie Fliß und Natalie Müller und der „Teilzeit“-Sprecherin Charlotte Erdmann. Ein großes Dankeschön geht an Carola Bartel von der Meldestelle und ihre fleißigen Unterstützerinnen Vicky Launay und Anna und Clara Stahmann. Und natürlich an die vielen anderen Helfer.

Deike Schacht, Freizeitwartin

von Isi-Trec und Meldestelle

Hestadagar und Isi-Trec

Fotos: isi-photo-point.de, Sonja Stenzel





Rundritt 74 km

“Unterer Spreewald”

IPZV Wanderritt vom 05.10. - 07.10.2018
oder wir reiten nach Komoot - mit der Karte
oder der Reiter App

Wie in jedem Jahr seit der Eröffnung unserer Wanderreitstation 2014 mache ich einen tollen Herbstritt mit den lieben Freunden vom Gut-Birkholz.

In diesem Jahr führte der WRC- Ritt über 3 Tage mit 2 Übernachtungen durch den wunderschönen Herbst im Unterspreewald. Da der Ritt über die IPZV Seite angekündigt worden war, gesellten sich auch externe Reiter hinzu.

Die erste Etappe führte uns Gabi von Gut Birkholz sicher nach Wiesen/Schuhlen über 33 km mit der App Komoot. Da das Wetter mit 22° so gut war, haben wir uns mit dem Reittempo an die Temperatur entsprechend angepasst. Die Pferde schwitzten mit ihrem bereits geschobenen Winterfell sehr.

Wir freuten uns umso mehr, dass der Weg uns direkt zum Ziel führte und unser Trosser Thomas Orlowski bereits am Ziel - die Pension Matschke in Schuhlen/Wiese - auf uns wartete. Wir wurden super nett empfangen und die Paddocks waren schnell gebaut. Leider schafften wir es aber nicht vor dem Essen, in den vorhandenen Pool zu springen, was wir später bereuten. Denn das Essen vom Grill mit Fisch und Fleisch war so lecker, dass keiner von uns mit vollgestopftem Bauch mehr an das kühle Nass dachte.

So erfreuten wir uns am Lagerfeuer und mit einem Blick zu den Pferden ging der erste schöne Tag zu Ende.

Der zweite Tag wurde mit einem super guten Frühstück nach dem Versorgen der Pferde begonnen. Es kamen 5 Reiter hinzu und einer wurde abgelöst.

Wir mussten noch auf die „Einsteiger“ in die Tour warten, da hier noch das Fahrzeug wieder an das Ziel gebracht werden musste, da es Sonntag spät werden würde.

Aber da diese Etappe die kürzeste mit 17 km war, war auch dies kein Problem. Nach kurzer Orientierungslosigkeit meinerseits (ich reite nach Karte, da merkt man leider erst später die falsche Fährte) führte uns der Weg über Wiesen, Wälder und viele Brücken über die Spree direkt nach Kossenblatt.

Hier wurden wir am Ortsrand von Kossenblatt Richtung Ahrensdorf wieder von Thomas erwartet und mit dem Lunchpaket von der Pension versorgt. Die Pferde freuten sich über die gute Wiese! Hier in der Region ist der Sommer so trocken gewesen, dass meine Pferde frisches Gras schon gar nicht mehr kennen. Über unsere tolle Badestelle freuten sich die Pferde und Reiter sehr, da die Temperaturen auf 24 ° gestiegen waren.

Auf unserer Wanderreitstation Silfurvatn wartete schon mein Mann mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Nach dem Versorgen der Pferde und Bauen der Paddocks stürzten sich alle an die gedeckten Tische im Garten.

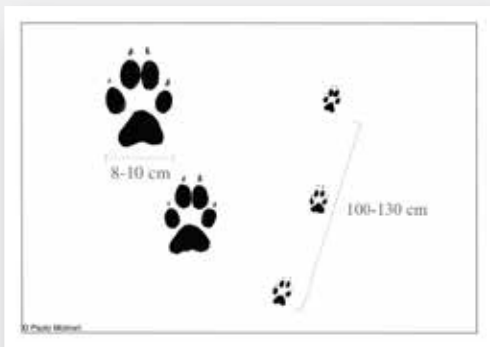
Der Abend wurde mit einem guten Essen in einer Gaststätte in Herzberg beendet, wo auch gerade ein Chor gastierte. Nun bekam unser Geburtstagskind Sandra noch einen professionellen Geburtstagskannon zu hören. Wir dagegen müssen dies noch ein wenig üben ;-)





Die letzte Etappe führte über unsere bewehrte Quelle am Springsee, wo wir wieder freundlichst empfangen worden sind. Die nette Wirtin hatte die Leinen bereits gespannt und die Pferde standen brav, als wir unser Essen erhielten.

Nun übernahm Gabi wieder mit der App Komoot die Führung am wunderschönen Milansee vorbei Richtung Gut Birkholz. Ein wenig gruselig fand ich die Wolfsspuren auf dem Weg, aber glücklicherweise zeigte er sich der laut plappernden Gruppe nicht.



Wolfsspuren, Paolo Molinari

Pferd und Reiter genossen den etwas kühleren Tag und legten sogar einen kontrollierten Galopp hin den „Berg“ hinauf.

Einige Reiter haben auch die Reiter-App. Diese hat aber leider den Nachteil, dass der Norden nicht fixiert ist, sodass dies auch zu Irritationen führen kann. Ich werde mir auch Komoot holen;-)

Gut und sicher kamen alle Teilnehmer wieder in Gut Birkholz an.

Die externen Teilnehmer bewundern stets unsere wundervolle Natur, die hier nicht so besiedelt ist, wie nach andere Gegend in Brandenburg.

Im kommenden Jahr ist der Ritt als 4 Tages BIF Ritt über den 3. Oktober geplant. Wer ist dabei?

Vielen lieben Dank für eure Hilfe bei der Organisation und dem stets zuverlässigem Trosser Thomas und Gabi Orlowski.

Organisation Gabi Orlowski und Anna Stahmann

Anna Stahmann, 2. Freizeitwartin

Fotos: Alle Mitreitenden, nebst Trosser

BIF-Gourmet Reiterreisen

... oder wie wir 4 Tage im September durch das Herz der Schorfheide einen sportlichen Wanderritt über gut 100 km machten und 2- und 4-Beiner es außerordentlich genossen.



Nachdem wir im letzten Jahr das schöne Schlaubetal westliche von Eisenhüttenstadt im Rahmen des BIF-Wanderrittes mit unseren Islandpferden „erwandert“ hatten

führte uns der Ritt 2018 in die Schorf-

heide, ein überwiegend geschlossenes Waldgebiet im Norden des Landes Brandenburg. Diesen Landstrich, der jahrhundertlang als Jagdgebiet preussischer Könige und deutscher Staatsoberhäupter gedient hatte und seinen Namen möglicherweise von dem Begriff „schorfen“ für Eichen sammeln und „Heide“ im nordostdeutschen Raum statt Wald verwendet, hatte es uns angetan.

Anne Sophie Fliß und Anne Kosse hatten all ihr organisatorisches Talent aufgeboten und in mühevoller Kleinarbeit Quartiere organisiert, Strecken abgeritten, Verpflegungsstationen organisiert und führten uns die 4 Tage sicher und flott durch aller schönsten Natur.

So sollte es sein, dass sich am 20. September mittags 16 TeilnehmerInnen (13 Frauen und 3 Männer), Anne und Anne-Sophie und 21 Pferde bei sommerlichem Wetter in Ruhlsdorf einfanden, ihr Gepäck und Paddockmaterial bei Melanie Dralle der ausgezeichneten Trossfahrerin und overall Versorgerin abgaben und nach einer kurzen Stärkung auf den Ritt gingen. Unser Ziel lag eigentlich nur 500m entfernt, im Rüstzeitheim des Pfarramtes und dem angeschlossenen

Pfarrgarten, den wir aber erst nach einem 17km langen Ritt durch den herrlichen Wald am Spätnachmittag erreichen sollten. Im Wald waren wir mit Försterin Kathrin auf ihrem Trakehner verabredet, die uns im Verlauf eines einstündigen Rittes erzählte was das mit dem Förster im Wald so auf sich hat. Seitdem wissen wir, dass die holzerntenden Multitalente und Monstemaschinen, die man bisweilen im Wald antrifft „Harvester“ heißen und alles wegernten, hobeln, schreddern und aufladen was Försterin Kathrin mit Farbe markiert hatte damit Platz für die Verjüngung des Waldes ist und die Möbel- und Papierindustrie etwas zu tun hat.

Das sommerliche

Wetter war unseren Isis im

sprießenden Winterkleid

fast etwas zu

w a r m

und so

w a r e n

alle froh als der erste See des

Wanderrittes zur Abkühlung einlud,

baldig gefolgt von einer Kaffeepause mit Kaffee und Kuchen von Oma bzw Melanie,

idyllisch neben der Försterei gelegen. Wie noch häufiger in den nachfolgenden Tagen sollten wir uns satt und gut ausgeruht auf den Heimweg machen. Diesmal nach Ruhlsdorf. Im Garten bauten wir die Paddocks für Reit- und Handpferde auf und nahmen mit viel Gelächter unsere jugendherbergeartige aber sehr schöne Unterkunft mit Mehrbettzimmern und Stockbetten in Beschlag. Es fühlte sich wie die Klas-



senreise vor gefühlt 100 Jahren an. Gut gefühlt. Bevor zu dem geselligen Teil mit allerbestem oberitalienischem Essen ging, hatte, wer wollte, Gelegenheit mit dem Pastor a.D. das Ruhlsdorfmuseum, ein liebevoll gestaltetes Heimatmuseum gleich gegenüber, zu erkunden. Es wurde rege erkundet.

Am 2. Tag brachen wir nach einem gemütlichen Frühstück nach Groß Schönebeck auf. Unser Mittagsziel war die Rosenbecker Schleuse wo sich ein Tscheche eine kleine Oase geschaffen hat und leckeres böhmisches Essen mit Gulasch und handgemachten Knödeln anbietet. Während wir es uns im Garten gut gingen ließen schliefen unsere Pferde an einer zwischen 2 Bäumen aufgespannten slack line in netter Eintracht und träumten von Brückenüberquerungen, Ritten entlang des Oder- Havel-Kanals, Reiterinnen in Schülerlotsenuniformen und dem nächsten erfrischenden Bad im See.

Oder davon, dass sie eigentlich gern mit uns getauscht hätten. Auf dem reizvollen Weg nach Groß Schönebeck, auch bekannt durch sein prächtiges Jagdschloss-kamen wir durch Klandorf, das uns

mit orkanartigen Böen und tiefschwarzem Himmel empfing und wo wir unsere schon wieder entleerten Kaffee- und Kuchenspeicher auf das prächtigste neu befüllten und heiter und gelassen den letzten Teil des Rittes bis Groß Schönebeck in Angriff nahmen. Wer dann die Wetter

Wette gewonnen hat weiß ich schon nicht mehr, aber als wir mit dem Paddockbau fast fertig war fing es endlich an zu regnen. Das freute Pferde und Natur und war uns egal, denn nachdem wir die Pension Altermann auf dem selben Gelände bezogen hatten gingen wir im heimischen Lokal essen und staunten nicht schlecht, dass das Bestellen gar nicht so einfach war weil heute die „Hamma Nicht Hyänen“ Ausgang hatten. Satt wurden wir dann doch und all das kleine Gezanke sorgte noch lange für Belustigung.

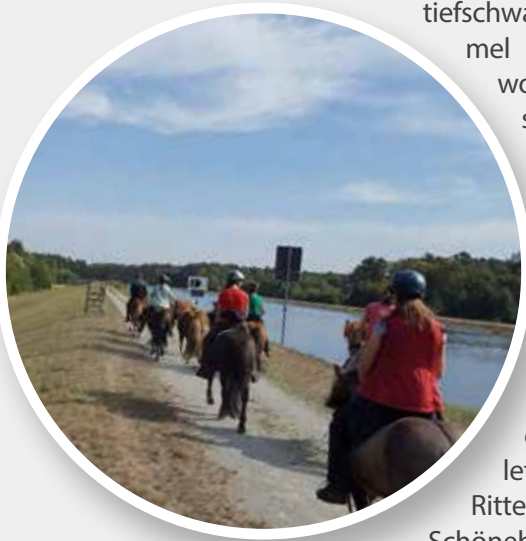
Nach einer geruhsamen Nacht - dank Alcatraz Technik - ohne entweichende Pferde, brachen wir nach einem stärkenden Frühstück auf unseren 3. Reittag auf.

Auf Umwegen ritten wir über Zerpenschleuse, nicht ohne - nach der Eismannufaktur in Potsdam - wohl besten Eiscafé in Brandenburg einen Gourmet Besuch abzustatten. Yoni bekam seine Waffel und konnte frisch gestärkt

mit seinen anderen 20 Pferdekumpeln uns sicher zurück nach Ruhlsdorf tragen, wo Familie Grunhold schon seit Stunden damit beschäftigt war das wohl leckerste Roastbeef und Zauberschwein seit Jahren für uns zu dämpfen, smoken, grillen welches wir zusammen mit anderen - auch vegetarischen Köstlichkeiten - in geselliger Runde zu uns nahmen während die Ponies im Pfarrgarten Ausbruchspläne schmiedeten, die sie am nächsten frühen Morgen in die Tat umsetzen würden. Nur durch Anne's Weitsicht und das Hoftor gebremst. Diese Schlingel!

Der Abend überraschte uns mit einem Besuch der Ruhlsdorfer Kirche mit Pastorin Carina Nippe und noch jetzt sind manche von uns beseelt von dem Orgelklang und unserem eigenen Gesang. Carina und dem jugendlichen Organisten, herzlichen Dank für den Blick in die Kirchengeschichte und für die Gänsehautmomente!

Am Morgen wurde uns schmerzlich bewußt, dass dies nun der 4. und letzte Reittag sein würde und manche von uns am nächsten Tag Pferd gegen S-Bahn zur Arbeit eintauschen mussten und das ziemlich doof finden würden. Der Morgen begann mit etwas was die meisten von uns am Sonntag morgen wahrscheinlich nicht tun: Wer wollte konnte im Pfarrgarten an einer kurzen



Andacht mit Pastorin Carina teilnehmen, die unsere Pferde segnete und uns happy in den Tag entließ. Beim letzten Ritt drehten wir eine große Runde mit Kartoffelsuppenstopp, ließen es am See-Sandstrand im Galopp noch einmal richtig krachen und kamen glücklich im Sonnenschein an unserem Hängerparkplatz an. Wir stärkten uns und dann fuhr eine jede/ ein jeder nach Hause. Im strömenden Regen.

Was bleibt sind die Erinnerung an 4 Tage zu Pferde in bester Gesellschaft, immer ausgezeichnet versorgt von Melanie und dank Anne und Anne-Sophie immer sicher und immer auf dem richtigen Weg reitend, gern auch mal mit einem Augenzwinkern den ewig Eiligen vorn etwas mehr Raum gebend.

Wir Reiterinnen und Reiter sagen herzlichen Dank für diese tollen Tage, die Latte für den nächsten BIF-Wanderritt in den Unterspreewald ist hoch gelegt!!

Deike Schacht, Freizeitwartin

Fotos: Mix der Teilnehmer





Sattelmobil

markenunabhängig



Exklusiv nur hier
Sattel Leistur by Hilbar
ab 1600,- Euro

Sättel der Firmen Hilbar, Sommer, Stübben, Busse und weitere.
Das Messsystem EquiScan kann eingesetzt werden. Buchen Sie einen Termin!

Kerstin Baden, IPZV Trainerin seit 1992
Ostestraße 6 · 21727 Gräpel · 0 41 40 - 87 00 28
E-Mail: kerstinbaden@web.de · www.kerstin-baden-muehlenbach.de



Allgemeines

Foto: Jacqueline Hirscher

Reiten aus der Körpermitte

18. Centered Riding Reitkurs mit Sabine Schild-Stöcker in Schlunkendorf auf dem Gestüt Hollerbusch bei Wolfram Steiner.

Organisiert vom BIF e.V., 21.-22.04.2018

Bei allerbestem Sommerwetter startete im April zum 18. Mal der Centered-Riding-Lehrgang mit Sabine Schild-Stöcker in Schlunkendorf auf dem Gestüt Hollerbusch von Wolfram Steiner.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der 12 Reiterinnen unterschiedlichsten Alters mitsamt ihrer Pferde wurden deren Wünsche sondiert und die Gruppen in Viererteams eingeteilt.

Während am ersten Tag das Augenmerk dem Reiter galt, galt es am zweiten Tag vermehrt dem Pferd. Direkt in der ersten Stunde in dem Dressurviereck lernten wir, uns auf die Pfeiler des Reitens aus der Körpermitte zu fokussieren: Atmung, Körpermitte/Zentrum und Blickrichtung. Das umfasste sehr viele Unterpunkte, die in den vier Reitstunden aufeinander und auch individuell auf dem Vorwissen der Teilnehmer aufbauten.

Zum Beispiel der Hüfteinsatz und die Körpermitte („Wie biege ich richtig ab?“, „Paddeling backwards“, „offene und geschlossene Hüfte“, „Augen an der Hüfte und Oberschenkel-Einsatz“ etc.) wurden mittels zahlreicher anschaulich beschriebener Bilder vermittelt, wie z.B. einer rollenden Kugel in der Ebene, einem seitenbegrenzenden Nikolaushaus oder einem Wasserbrunnen, mit einer rück- und vorwärtsfließenden Kugel.

Besonderes Augenmerk lag auf unseren Sitzhöckern, die ebenso zum geraden Sitz beitragen wie die Blickrichtung (starrer oder schweifender Blick) und die Atmung (Atemfluss durch den ganzen Körper und gleichmäßiges Atmen, „Atmen nicht vergessen!“). Die Lage und der Einsatz der Sitzhöcker wurden uns in der letzten Reitstunde auf der Ovalbahn noch einmal durch ein Training mit kleinen



Gymnastikbällen auf der Sattelfläche bewusst gemacht, ebenso wie das lockere Tragen des Kopfes und die Entspannung der Nackenmuskulatur durch bestimmte Übungen.

Auch zum taktklaren Tölten und zur Tempo-Variation gab es unterschiedliche Übungen und viele nützliche Tipps. Äußerst wichtig für eine lockere Zügelführung waren beispielsweise das Entspannen der Schultern und das Trocken-Zügeltraining, welches verdeutlichte, was welche Handhaltung im Pferde-
maul auslöst.

In der letzten Stunde ging es von dem Dressurviereck nochmal auf die Ovalbahn, um dort beim abschließenden Tölt viele der neu erlernten Übungen und Tricks auf Zuruf von Sabine anzuwenden, was hier nochmals zu vermehrten „Aha“-Erlebnissen führte.

Insgesamt kann man den Kurs als vollen Erfolg und sehr lehrreich verbuchen!

Neele Marencke

Fotos: Jacqueline Hirscher



Darum geht es bei dem Lehrgang:

- Behutsames Training für Reiter und Pferd
- Vermittlung der Grundlagen des „Centered Riding“ für Anfänger und Fortgeschrittene
- Individuelle Förderung der Balance, Beweglichkeit, Koordination und des Körpergefühls
- Ein ausbalancierter Sitz entsteht - verbesserte Selbsthaltung für den Reiter
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Pferd und Reiter
- Pferd und Reiter finden zur Harmonie
- Hierdurch wird dem Pferd eine bessere Selbsthaltung, ein tragfähiger Rücken und dadurch freie, taktklare Bewegung ermöglicht
- Reiten wird leicht und angenehm für Pferd und Reiter



Wer ist Sabine Schild-Stöcker?

Als Centered-Riding-Instructor und staatl. gepr. Erzieherin begann ihre Reit- bzw. Pferdelaufbahn in der klassischen Reiterei auf Großpferden, sie wurde aber bald vom „Islandpferdevirus“ infiziert. Ihre langjährige Tätigkeit als Reitlehrerin und Gestütssekretärin auf dem Islandpferdegestüt WIESENHOF in Marxzell-Burbach, sowie ihre Ausbildung zum Centered-Riding-Instructor verschafften ihr ein breitgefächertes Wissen im Unterricht und in der Haltung und Pflege von Islandpferden.



Termin 2019

Sa/So 6. - 7. April 2019

Kosten: 120 €-

Ort: Gestüt Hollerbusch, bei Wolfram Steiner Schlunkendorf, Paddocks stehen zur Verfügung

Anmeldung an: vgberlin@gmx.de

Hinweis:

BIF-Mitglieder können eine Förderung in Höhe von 20 € beantragen. (siehe www.bif-ev.de - „Mitgliederförderung“), für Nichtmitglieder: 120 € ohne Förderung.



Wallungen und Courage

Erster Rennpass im Leben der Marion Sch.

Ende Juli an einem der heißesten Wochenenden im Jahr nebst großem Waldbrand und Autobahnsperungen in der unmittelbaren Nachbarschaft kamen adrenalinhungrige Reiter aus der Region zusammen um die 5. Gangart – den Rennpass – bei der schnellsten 250m Passerin im Jahr 2018 Deutschlands (mit frischgebackenem Deutschen Meistertitel) Viktoria Große und dem Züchter und Trainer des Meisterpferdes Wolfram Steiner auf Gestüt Hollerbusch zu trainieren.

Für mich wäre trainieren dann eher übertrieben. Eigentlich kann ich gar nicht zählen wie viele rennpassende Pferde ich auf Turnieren als Fotografin schon fotografiert habe und seitdem ich Islandpferde reite, fasziniert mich diese Gangart unglaublich. Ein großer Wunsch war es immer einmal im Rennpass über den Sand zu fliegen und dieses Gefühl selber zu erfahren.

Meine eigene Stute hat zwar 5 Gänge – wurde mir gesagt – immerhin saßen jetzt auch schon 2 Passweltmeister und eine Deutsche Meisterin auf ihr und bestätigten das, aber mit Wuselgängen und der Rennpass wurde nie trainiert. Da unsere Pferde in einem kleinen Selbstversorgerstall stehen, hatte ich zu Hause auch nie die Möglichkeit den Rennpass auf einem wirklichen Rennpasser richtig auszuprobieren.

Rennpasslehrgänge sind so selten, was so schade ist. Immer mal wieder nervte ich bei Höfen, ob nicht eine Passstunde möglich sei, aber wer möchte schon einen fremden Reiter ohne Pass-Erfahrung auf einen schnellen Rennpasser setzen.

Im Juni sah ich die Ausschreibung für den Hollerbusch und fragte sofort, ob es eventuell ein Lehrpferd für mich gäbe. Und tatsächlich ich bekam eine positive Rückmeldung und stand Samstagmorgen

erwartungsfroh auf dem Hof. Mein eigentliches Lehrpferd, denn ich durfte den tollen Kvikur vom Pekenberg reiten – was für eine Ehre – sollte mittags noch Eisen bekommen und so sattelte ich vormittags erstmal Jónina vom Pekenberg für die Passstrecke.

Die neue BIF-Startbox steht wunderbar im schattigen Wald und 250 m Passstrecke erstrecken sich davor. Sehr vorbildlich waren die an die Temperatur angepassten Trainingszeiten. So waren wir ganz früh und ganz spät auf der Bahn und die Pferde quittierten es mit nur leichtem Schwitzen.

Als absoluter Neuling bekam ich erstmal eine Theorie-Einheit. Lustig wie sehr sich diese vom Gesehenen auf Turnieren unterschied. So dachte ich immer: massive Außenstellung sei das Wichtigste. Viel eher geht es darum den Galopp zu stören, erklärte mir Toya. Also psychologisch nicht an das Legen per se denken, sondern eher an das Stören des Galopps – durch Einsitzen, leichtes Annehmen und so den Galopp zum Zweitakt zu brechen. Alles sehr verständlich – auch wenn ich es sicherlich nicht eins zu eins, noch wissenschaftlich korrekt wiedergebe, aber in meinem Kopf gab es in jedem Fall einen AHA-Moment.

Jónina stellte sich als sehr temperamentvoll raus, aber solche Pferde mag ich ja. Trotzdem nicht ganz einfach, wenn man sich erstmal auf Hilfen, Gänge und Abfolgen einstellen muss. Wir bekamen aber tatsächlich ein paar Läufe gemeinsam hin und es fühlte sich toll an. Für mich war die erste Einheit in jedem Fall ein Glückspiel – denn das Legen war schon ein kleiner Balance Akt. Auch musste ich mich immer wieder ermahnen mich nicht an den Zügeln festzukrallen, um zu legen sondern den Sitz gezielt einzusetzen. Ich lernte dann aber auch noch vom Zusehen von etablierten Paaren wie Sophie Schade und ihrem Aron vom Ruppiner Hof wie wunderbar einfach es aussehen könnte.

Für die zweite Stunde durfte ich den tollen Kvikur satteln. Kvikur ist eins der kleinsten Pferde auf dem Hof, hat aber schon Deutsche Jugendmeistertitel Schärpen um seinen Hals hängen gehabt und war auch schon Teilnehmer auf der Deutschen Meisterschaft mit Toya im Rennpass. Einer der berühmten Wildschweinfarbenen vom Hollerbusch, den ich Dank des abgerundeten Ohres auf der rechten Seite für den Kurs aber unter den anderen „Wildschweinen“ immer wieder fand.

Kvikur wusste gleich, was der Plan ist und so ging es aus dem Tölt, mit mir Unfähigen, an der Legemarke mal gleich im Rennpass los. Fühlte sich schnell an, war es aber nicht, wie mir bei den folgenden guten Läufen bewusst wurde.

Nach jedem Lauf folgte eine Beurteilung von Toya und Wolfram. Interessant war, dass beide an unterschiedlichen Stellen der Bahn saßen und der eine zum Legen Tipps gab und der andere zum Lauf selbst. Sehr wertvolle Tipps, für mich als Rennpass-Anfänger natürlich sowieso, aber auch die Etablierten konnten wahnsinnig viel – vor allem fürs Tempo – mitnehmen.

Courage beim Reiter und Wallungen beim Pferd, dass sei das Wichtigste zum Passreiten. Das zeigte sich dann vor allem am zweiten Tag, wo die Zeitmesanlage aufgestellt wurde. Schon war mein Ehrgeiz gepackt und ich erkannte am zweiten Tag, dass der „Gegenwind-Index“, aber auch ganz gute Aussagen zur Zeit machen konnte. Viel Wind im Gesicht ist gleich tolle Zeit!

In der letzten Stunde durfte ich sogar aus der Startbox starten und auch da wusste Kvikur genau, was zu tun ist. Ihr glaubt nicht, wie viel Spaß es macht, aus der Startbox zu fliegen und mit viel Wind um die Nase 250 m davon zu preschen. Sophie hat einen Ritt mit Helmkamera gemacht, diesen könnt ihr Euch auf der BIF-Facebookseite anschauen, um selber mal „mitzureiten“.

Wer gerne schnell reitet, sollte unbedingt mal Rennpass reiten und zwar so richtigen Rennpass!

Ich möchte mich besonders bei Wolfram und Toya für das Wahrmachen eines Traumes bedanken und für das Anstecken mit dem Rennpass-Virus.

Marion Schoening, Pressewartin



Erste Hilfe Kurs



An dieser Stelle möchte ich gerne ein bisschen über einen Lehrgang ohne Pferd berichten.

Erstmalig konnte ich in diesem Jahr für unsere Turnier in Karlshorst das DRK Müggelspree gewinnen,



um die Erste Hilfe-Versorgung sicher zu stellen. Die Kooperation stellte sich als überaus glücklich heraus, wir hatten super Sanitäter, die motiviert Ihr Ehrenamt bei uns ausübten. Es war auch großes Pferdeinteresse bei einer Sanitäterin vor-

handen, was Raymund und mich veranlassten Sie auf einen Isi zu setzen. Wer sich also über eine knall orangene Uniform auf einem Isi gewundert hat - das war kein Kostümtölt, das waren wir!

Da mir selbst als betrieblicher Ersthelfer die Erste Hilfe sehr am Herzen liegt und wir ja einen umfangreichen Erste Hilfe-Rucksack incl. AED auf Vereinsveranstaltungen mitführen, kam mir die Idee, einen Erste Hilfe-Kurs unter professioneller Anleitung für den BIF zu organisieren. Ich hatte mit vielen Leuten darüber gesprochen und die Idee fand Anklang.



Am 30. Juni trafen sich die Interessierten dann beim DRK in Friedrichshain. Leider war die Teilnehmerzahl am Ende doch nicht so hoch wie ich mir erhofft hatte, aber egal, wir Anwesenden hatten eine Menge Spaß.

Das Thema waren Sportunfälle und wir wollten den Schwerpunkt auf Reitunfälle setzen. Das ist nicht so ganz einfach, Fußball oder Leichtathletik kennt jeder, bei Reitunfällen war es etwas schwierig. Der Ausbilder war total offen und wir haben dann erst einmal in Gruppenarbeit erarbeitet was überhaupt für Unfälle auftreten können. Wir denken bei Unfällen gleich an schwerwiegende Unfälle, aber auch Sonnenbrand oder Insektenstiche können sich zu Kreislaufproblemen oder allergischen Reaktionen ausweiten.

Wie funktioniert die Rettungskette und wie mache ich der Leitstelle überhaupt klar wo ich bin. Eine wichtige Erkenntnis war es, das bei einem alleinigen Ausritt durch den Wald, eine Rettung im Falle eines Unfalles kaum möglich ist. Wenn ihr unbedingt alleine Ausreiten wollt, dann sagt im Stall jemandem Bescheid wo ihr lang reitet. Dieser jemand sollte dann auch so lange im Stall bleiben bis ihr wieder in den Stall zurück kommt.

Der größte Themenblock in solch einem Kurs ist natürlich der Herz-Kreislaufstillstand. Jeder von uns musste die Szenarien durchspielen, das Auffinden einer verletzten Person, die psychologische Betreuung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, das Anlegen von Verbänden und natürlich Herz-Lungen Wiederbelebung ohne und mit AED (Laiendefibrillator). Was ich ganz spannend fand war, das man sich über die Art der Verletzung im Herantreten an den Verunglückten einen Überblick verschafft und dann eigentlich nur noch auf den Kopf fixiert bleibt. Aussagen wie "Oh, oh das Bein ist aber kaputt" tragen nicht zur Beruhigung des Verunglückten bei.

Viel Freude hatten wir dann zum Abschluss des Tages mit dem „Verbände machen“ ich denke dazu brauche ich nichts zu schreiben, die Fotos sprechen für sich.

Bleibt als Fazit ein schöner Tag mit vielen Erkenntnissen und ein bisschen mehr Sicherheit im Umgang mit der ERSTEN HIFE am Menschen. Ich würde mich freuen, wenn das Thema bei dem Einen oder Anderen Interesse geweckt hat und sich noch mehr von Euch für einen solchen Kurs Interessieren. Ich helfe sehr gerne bei der Organisation! Vorsitzender@BIF-ev.de

Stefan Laube, Vorsitzender



Fotos: Teilnehmer

Out of the box

BIF e.V. startet in die WM Saison 2019 mit eigener Startbox

Der BIF hat in diesem Jahr eine Startbox angeschafft. Eine Startbox ist sozusagen ein Kasten vergleichbar mit zwei engen aneinandergeklebten Pferdeboxen, der für Rennen eingesetzt wird. Jede Reiterin, jeder Reiter reitet in die Box hinein, Helfer schließen die Türen hinter ihnen. Auf ein Zeichen springen die Türen vorne auf und die Pferde schießen heraus, möglichst mit Reiter. Zwischen der 50 m Marke und dem Ziel muss sich das Pferd im Rennpass befinden. Es gibt 250 m-Rennen und 150 m-Rennen. Außerdem können natürlich auch Galopprennen aus der Startbox geritten werden. Auf Turnieren können auch Kinder an Rennen teilnehmen, wenn sie in dem Jahr ihrer Teilnahme elf Jahre alt werden.

Ist so eine Startbox für unseren Verein nicht vollkommen überflüssig, denn das Passreiten ist doch die „Königsdisziplin“ für einige wenige Verwegene mit besonders schnellen Pferden? Es ist richtig, dass das Starten aus einer Startbox eine besondere Technik erfordert. Auch Mut, Vertrauen in das Pferd und Freude an der Schnelligkeit sind gefragt. Das besondere am Passrennen ist unter anderem, dass die Situation von vielen zu Hause mangels Startbox nicht geübt werden kann.

Wir wollen mit unserer Startbox das Interesse aller Reiter an dieser Disziplin fördern. Der Mut, den man hierfür braucht, lässt sich üben. Auch wenn nicht jeder ein Pony hat, das Rekordgeschwindigkeiten läuft, macht es dennoch Spaß, die individuellen Zeiten zu verbessern, gemeinsam das Abenteuer zu meistern und die Bahn entlangzufliegen.

Auf dem Turnier hat jedes Pferd nur 2 Minuten Zeit, um die Startbox zu betreten. Das Passreiten soll beiden Spass machen, was schwer gelingen kann, wenn schon zu Beginn der Prüfung Widerstände des Pferdes zu überwinden sind. Auch können durch routiniertes „Beladen“ Verletzungen vermieden werden. Aber auch für das Starten aus der Box ist es hilf-



Die BIF-eigene Startbox, Foto: isi-photo-point.de

reich, Erfahrungen zu sammeln. Das Pferd lernt, sich nicht mehr vor dem Geräusch der aufspringenden Türen zu erschrecken und das Reaktionsvermögen verbessert sich.

Anscheinend haben wir hier in Berlin-Brandenburg ja irgendetwas in der Luft oder im Wasser, was das Passreiten fördert. Jedenfalls wohnen in unserer Gegend die ganz Großen dieser Disziplin und auch die Pferde „unserer“ Züchter mischen ganz vorne mit.

Auch deshalb hoffen wir hier in Berlin-Brandenburg auf das Interesse der Sportreiterinnen und -reiter, insbesondere auch der jungen Reiter und der Jugendlichen, aber auch auf die Teilnahme aller Freunde der schnellen Gangart, wenn wir Kurse mit unserer Startbox organisieren oder diese für Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Auch wenn ihr eigene Ideen für Lehrgänge habt, könnt Ihr Euch sehr gerne an mich wenden.

Wir sehen uns an der Startbox!

Eure

Heike Mertens, Materialwartin

Isi-Photo-Point, Zeit zu resümieren

2018 war für uns das 4. Jahr, in dem wir mit dem PhotoPoint unterwegs waren. Dieses Jahr auf sechs Veranstaltungen – 5x Islandpferde, 1x Kinder- und Jugendzirkus Montelino e.V. in Potsdam.



nach einem Turnier? Wo bleibt die Stimmung, der Spaß am Sport? In unserem Fall dem Islandpferde-Sport. Wer sind diejenigen, die dafür sorgen, dass die Sportler ihren Ruhm erhalten können?

Genau die, die im Vorfeld und im Hintergrund für den reibungslosen Ablauf und die gute Stimmung sorgen – Veranstalter, Vereinsvorstände, Helfer, Caterer, Familie und Freunde der Reiter, Richter, Besucher Und genau hier liegt unser Fokus – alle diese Islandpferde-Fans wollen wir „sichtbar“ machen. Wir denken, das ist der Schlüssel für eine wachsende Begeisterung für das Islandpferd!

Toll, welche Fotos von allen Beteiligten da wieder zustande gekommen sind. Rund 1.000 Bilder haben wir in den verschiedenen Galerien auf unserer homepage www.isi-photo-point.de. Aber natürlich gehört zum Resümee auch dazu sich zu fragen, ob unsere Idee sich seit 2015 durchgesetzt hat – oder ob es eben nur eine fixe Idee war – die Fans der Islandpferde sichtbar machen zu wollen.

Was steckt dahinter?

Typischerweise sieht man von Sportveranstaltungen vor allem eines: Sportler. Klar, die sind der Hauptact. Aber ist das das wesentlichste? Wo sind all die Leute, die eine Veranstaltung am Leben halten, die die Sportler unterstützen – vor, während und

Hat sich das bestätigt?

Wir denken ja! In Berlin/Brandenburg sind wir schon ziemlich bekannt und die Leute kommen bei den Veranstaltungen direkt auf uns zu. Oft mit tollen Ideen und genauen Vorstellungen. So viel positive Resonanz zu bekommen macht unheimlich viel Spaß! Wie sich gezeigt hat, funktioniert es auch in anderen Regionen.

Wir wollen Menschen begeistern und das Islandpferd ins beste Licht rücken – und dies auch 2019!

Wir suchen auch in 2019 wieder nach Veranstaltungen für den PhotoPoint – bucht uns!

Und wir sind bei der Weltmeisterschaft in Berlin! Zentraler geht es kaum! Wir freuen uns darauf und auf Euch!

Christiane Timm und Jacqueline Hirscher

Alle Fotogalerien findet hier: www.isi-photo-point.de



Reitkurs mit Lisa Drath

vom 15.-16.09.2018 auf dem Gut Birkholz

Wie bereits im späten Herbst 2017 fand auch in diesem Jahr ein Reitkurs mit der erfolgreichen Sportreiterin Lisa Drath auf Gut Birkholz statt.



Der Lehrgang startete am Samstagmorgen mit einer 45-minütigen Reitstunde. Die zwölf Teilnehmer hatten sich im Vorfeld über die Reihenfolge der Reitpaare geeinigt. Lisa ließ sich die Pferd-Reiter-Kombinationen kurz vorstellen. Gemeinsam sprachen wir im Anschluss über die Probleme, an denen gearbeitet werden sollte, sowie über die Wünsche für den Kurs.

Den Rest der ersten Reitstunde widmeten wir uns bereits ersten Aufgaben zur Verbesserung der Rittigkeit des Pferdes. Während des gesamten Kurses konzentrierte sich Lisa im Wechsel auf nur eine reitende Person. Dadurch kam das Gefühl von Einzelunterricht auf. Sie ging individuell auf Schwächen und Stärken der Pferde und Reiter ein. Nach dem Mittagessen folgte eine weitere Einheit über 45 Minuten. Frischgestärkt und positiv gestimmt starteten wir unsere zweite Reitstunde. Grundsätzlich arbeiteten wir an der Durchlässigkeit und der Balance des Pferdes in allen Gangarten. Dabei ging Lisa individuell auf den Trainingszustand, das Alter und den Ausbildungsgrad der Pferde ein sowie auf die Bedürfnisse jedes Reiters.

Am Abend ließen einige Kursteilnehmer den bereits spätgewordenen Abend bei einem leckeren Essen in der Brauerei Schlepzig ausklingen. Der Sonntag gestaltete sich wie folgt. Da Lisa bereits am frühen Abend gen Flughafen gebracht werden musste, hieß es für alle, frühzeitiger aus den Federn zu springen. Ebenfalls konnten alle zwischen einer einstündigen so wie zweier halbstündiger Einheiten wählen, so dass ein wenig zeitsparender geplant wurde. Für viele Pferd-Reiter-Kombinationen empfahl sich die längere Einheit am Stück. Lisa hatte dadurch mehr Zeit, länger an einzelnen Schwächen zu arbeiten.

Für die Leute, die mit zwei Pferden am Kurs teilnahmen, sollte natürlich die Chance geboten werden, beide noch einmal vorzustellen.

Abschließend kann man von einem sehr gelungenen und schönen Kurswochenende sprechen. Es wurde viel gelacht, gelernt und durch Lisas humorvolle und positive Art konnten sich auch alle über ihre kleinen „Fehlerchen“ amüsieren. Die Teilnehmer durften viele Tipps und neuen Input für das weitere Training ihrer Pferde mitnehmen und freuen sich schon auf den hoffentlich im nächsten Jahr wieder stattfindenden Lisa-Kurs.

Ein herzliches Dankeschön gilt natürlich ebenfalls Familie Czudnochowski für die Bereitstellung des Geländes!

Elena Amber

Fotos von Fabienne Pernak



Reitabzeichenkurs mit Sandra Hoff

IPZV - Reitabzeichen und Kinderreitabzeichen Bronze/Silber vom 1. - 7.4.2018 auf dem Schleuener Hof



Als ich am 1. April aus Faxaból losfuhr herrschte das klassische Aprilwetter. Es war sehr kalt und hat geschneit. Zum Glück klarte es schnell auf und wir kamen ohne weitere Wetterkapriolen an.

Im Verlauf der Woche stiegen die Temperaturen auf Sommerniveau, was die Pferde mit ihrem Winterfell und bei zwei Durchgängen am Tag ordentlich ins Schwitzen brachte. Auch die Tatsache, dass die meisten Pferde wegen des langen Winters erst aus der Winterpause kamen, brachte die Pferde gut zum Schnaufen.

Aber mit viel Feingefühl teilte Sandra die Pferde immer nach ihrer Leistung ein und richtete sich mit dem Training nach individuellen Schwerpunkten, was bei allen 8 Teilnehmern sehr positiv aufgenommen wurde. Jeder wurde speziell nach seinen Bedürfnissen auf die Prüfungen vorbereitet und mit sehr detaillierten Erklärungen wurden die Trainingsmethoden nahe gebracht. Bei den Theoriestunden erklärte nicht nur Sandra viele Themen, wir erarbeiteten

uns auch einiges selber und lernten gemeinsam für die Prüfung.

Das Mittagessen inklusive tollem Nachschick war so lecker, dass man sich wünschte, der Kurs würde noch ein paar Tage länger gehen. Auch die Snacks während der Theorie waren sehr beliebt.

Dank des guten Trainings von Sandra Hoff bestanden alle Teilnehmer die Prüfungen zu ihrer Zufriedenheit, die von Sandra und Andreas Windsio abgenommen wurden.

Joana Bergemann

Fotos: Andrea Bergemann



Reiten in Familie – nicht nur Mädchensache!

Urlaub als Familie kennt jeder. Sand und Sonne oder Berge und wandern. Zusammen Reiten? Ähm, naja, das machen dann nur die weiblichen Familienmitglieder. Denkste. Die Männer kommen (mit)!

Christian und Alexandra aus Marzahn kommen schon das 15. mal auf den Laekurhof, entweder am Wochenende oder für eine ganze Woche. Sie ritt schon „immer“, sagt er, typisches Pferdetränchen eben. Dann hat er ihr ein Reitwochenende geschenkt um ihr zu zeigen, dass er an ihrem Hobby teilnehmen möchte. Der Laekurhof bot sich als idealer Ort hierfür an: Pferde für alle reiterlichen Könner-Stufen, Unterricht, inzwischen gemeinsame Ausritte, gemütliche Unterkunft, gute Versorgung und viel Pferde-Atmosphäre. Sie reitet Isländer, er am liebsten Ginger, Lui oder Wasti, alles Schwarzwälder bzw. Kaltblutmix. Ein Ende ist nicht in Sicht!

Kati und Mario kommen mit Tochter Leoni, 10 Jahre, seit zwei Jahren aus Thyrow zum Laekurhof. Nur sonntags. „Aber das ist ein fester Termin“. Alle drei reiten – egal wen, Hauptsache ein tolles Pferd. „Die Atmosphäre hier ist einfach einmalig“ – im Gegensatz zu den Großpferde-Höfen, auf denen sie bisher waren. So ist der Sonntag Urlaub und Familientag.

Reiten auf dem Laekurhof ist durch die große



Auswahl an Pferden unterschiedlicher Rassen, aber vornehmlich Isländern, eine Begegnungsstätte verschiedenster Reitergruppen geworden.

Nadine und Melina kommen als Mutter und Tochter regelmäßig für 2-3 Wochenenden im Jahr aus Hannover um hier mit Freunden aus Stuttgart zu reiten. Sie haben sich hier alle mal kennen gelernt und kommen regelmäßig. Die vielen (Pferde-) Möglichkeiten stellen jedes Mal neue Herausforderungen für die unterschiedlichen Generationen dar. Das bringt sie immer wieder zusammen und auch das gemeinsame Reiten mit Gleichgesinnten in schöner Umgebung.

Auch Katrin reitet schon 4 Jahre hier. Aradis ist ihr bevorzugtes Pferd. Sie kommt jeden Sonntag als Ausgleich zum Alltag. Ein unumstößlicher Termin. „Das muss einfach sein, für mich selbst – und weil die Isis anspruchsvoll sind und man im Training bleiben muss“.

www.laekurhof.de

Texte und Fotos: Jacqueline Hirscher

Freizeitsport mit Führungszeugnis

Spaß und Vernunft sind (doch) zwei Seiten der gleichen Medaille



Angereist sind sie aus allen Himmelsrichtungen. Berlin, Brandenburg und Baden-Württemberg. Nur einer brachte sein eigenes Pferd mit – der Quotenmann. Besser reiten lernen wollten aber alle! Und wissen wie man sich im Pferdealltag richtig verhält.

Laut FN sind die Anforderungen an einen Berittführer streng zu lesen: Vollendung des 18. Lebensjahres, einwandfreie charakterliche Haltung und Führung, Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, nicht älter als 6 Monate, Erste Hilfe-Kurs neueren Datums und der Reiter Pass sollte schon vorhanden sein. Reiterliche Anfänger haben hier keine Chance – die absolvieren besser den Basis-Intensivkurs.

Es ist wirklich eine große Verantwortung im Spiel, wenn man Reitergruppen begleitet und für das Wohl von Pferd und Reiter verantwortlich ist. Will das heutzutage noch jemand übernehmen? Eine gute Nachricht: Ja, es gibt noch diese Menschen, denen es wichtig ist, all das hier Angebotene wissen zu wollen, dafür ihre Freizeit einzubringen und zu büffeln um Prüfungsfragen wie aus der Pistole geschossen zu beantworten. In Berlin-Brandenburg gab es 2017 4 Berittführer-Prüflinge, 11 in 2016 und 7 in 2015. In 2018 haben 6 die Prüfung auf dem Reiterhof Groß Briesen abgelegt. (Quelle: LPPB Berlin Brandenburg).

Vielleicht sollte man seine eigenen Kenntnisse hinterfragen und ernsthaft überlegen, ob man für 2019 eine Lerneinheit über das „Führen einer Reitgruppe im Straßenverkehr“ einbauen kann. Denn selten reitet man allein aus – und schon ist man eine Gruppe. Kann man selbst die „Reittauglichkeit der einzelnen Gruppenmitglieder im Gelände wirklich richtig einschätzen“? Könnte man im Notfall mit einem „Handpferd reiten“ oder ordnungsgemäße „Erste Hilfe“ leisten? Eine Aufgabe die sogar eine Bürgerpflicht ist. Dies alles sind Bestandteil des Berittführer-Lehrganges. Viel Praxis und natürlich einiges an Theorie. Es könnte zu einem besseren Verständnis der eigenen Fähigkeiten und der Sicherheit von Familienangehörigen, Freunden und anderen anvertrauten beitragen. Und nicht zuletzt profitieren immer auch die Pferde von ausgebildeten Reitern! 2019 kann kommen – der Lehrplan steht schon!

Vom 19.-23.9.2018 fand dieser Lehrgang auf dem Reit- und Erlebnisbauernhof Groß Briesen statt. Richterinnen waren Frau Manuela Tillack-Lübke (Mitglied im Prüfungsausschuss für Amateur-Lehrkräfte) und Frau Constanze Dassler. Hofeigene Pferde, Unterkunft und Verpflegung standen den Prüflingen zur Verfügung.

www.reiterhof-gross-briesen.de



Toya und Krummi



Deutsche Meister über 250 Meter Rennpass!

Toya ist im Vorstand des BIF, Reitet im schnellsten Tempo durch die Welt, bildet Pferde aus und arbeitet auf dem Gestüt Hollerbusch

Wie lange bist du schon BIF-Mitglied und was zeichnet den Verein in deinen Augen aus?

Seit wann genau ich im BIF.e.V bin weiß ich gar nicht. Ich denke mal seit 2005, da habe ich die Isländer kennengelernt und bin das erste Turnier geritten. Seit 2013 bin ich erst wirklich aktiv im Verein und ich finde es toll, dass hier jeder mitmachen und sich einbringen kann der es gerne möchte. Außerdem ist es wirklich super persönlich. Der BIF ist für seine Mitglieder da und es macht mir unglaublich viel Spaß mit im Vorstand zu sein.

Welches Pferd hat Dich in deinem Leben am meisten geprägt?

Oh ich glaube von jedem Pferd, das ich geritten bin habe ich etwas mitnehmen können, aber mit Abstand am meisten geprägt hat mich Kvikur. 2005 (da war er ein sechsjähriger Hengst und ich Isländerneuling und 9 Jahre alt) haben wir unser erstes gemeinsames Turnier gemeistert. Es folgten viele Jahre in denen wir auf Turnieren unterwegs waren. Aber hauptsächlich habe ich von ihm Vertrauen gelernt und dass man auch mit Spaß im Sport sehr weit kommen kann. Außerhalb der Turniere haben wir wilde Galopprennen ohne Sattel bestritten, waren im See oder gemeinsam auf Entdeckungstouren. Es fühlte

sich nie nach hartem Training an und dennoch konnten wir 9 Deutsche Meistertitel erreichen. Das hat mich nicht nur für den Pferdesport sehr geprägt.

Wie lange reitest Du Krummi schon und wie waren eure Anfänge?

Also unser erstes Turnier war 2015 in Karlshorst. Das waren auch die Anfänge, dass ich ihn regelmäßig geritten bin. Da hat es schon ganz gut funktioniert. Davor bin ich ihn eher nur selten geritten und ich muss gestehen, dass sich die Sympathie erst entwickeln musste. Krummi stand immer in Konkurrenz zu Kvikur und der hat nun mal den Status als Herzenspferd. Da kam Krummi nicht ran. Außerdem ist es nicht immer einfach sich auf ihn einzustellen und damit hatte ich Anfangs echt Probleme. Aber mittlerweile verstehen wir uns sehr gut und ich mag und schätze ihn sehr. Allerdings sehe ich ihn eher so als Partner oder Kumpane.

Gibt es Dinge in der Ausbildung, die du heute anders machen würdest?

Wenn ich sehr lange nachdenke fallen mir bestimmt Sachen ein, aber der Weg ist das Ziel und solange ich mit den „Mitteln“ und so viel Spaß auf sportlicher Ebene so weit komme gibt es in meinen Augen wenig was ich ändern würde, wenn ich es könnte.

War Dir von Anfang an bewusst, wie viel Potenzial Krummi hat?

Ich dachte schon, dass er schneller als Kvikur sein würde doch auch, als die ersten Höhenflüge kamen (z.B. unser zweites gemeinsames Turnier und damit unsere erste DIM 2015 7,50 Sekunden im Speedpass) war ich mir noch nicht sicher, ob ich ihn jemals so gut verstehe, dass ich es immer wieder abrufen kann. Aber dass wir es bis auf die obersten Weltranglistenplätze schaffen, hätte ich niemals geglaubt.

Wie trainiert man denn einen 2-fachen Deutschen Meister so das Jahr über?

Reiten. Lange lustige Ausritte in flott mittlerem Tempo durchs Gelände. Ab und zu übe ich aus dem Fluss heraus anzugaloppieren, legen und gleich wieder zurücknehmen (soweit Krummi einsieht gleich wieder langsam zu machen). Aber das läuft nebenbei, an erster Stelle steht Kondition und normale Rittigkeit.

Wie würdest Du Krummis Charakter beschreiben?

Er ist eine seltsame Mischung aus Sensibelchen und wilder Mustang. Manchmal super tapfer, aber Dinge die über den Boden huschen sind sein absoluter Graus. Blätter zum Beispiel - da legt er auch

schon mal eine 180 Grad Wendung ein, egal welches Tempo gerade angesagt ist. Auch ist er zwar super freundlich und hat meiner Meinung nach auch Spaß an der Arbeit, aber wirklich brauchen tut er den Menschen glaube ich nicht. Da ist er eher unabhängig. Außerdem kann er sehr hart mit sich selbst sein. Das kann im schlechtesten Fall im Galopp eine Geschwindigkeit nahe der Schallgrenze bedeuten, aber eben auch der nötige Biss um im Rennen „lieber tot als Zweiter“ zu sein.

Um dem einmal ein Bild zu geben. Welcher Promi wäre Krummi und warum?

Ich bin leider echt nicht im Bilde, wie die Promis so sind und wen es überhaupt gibt. Als Figur würde ich Jack Sparrow nehmen. Manchmal etwas lächerlich, aber eigentlich sehr sympathisch und cool.

Wie ist ein typisches Rennen mit Krummi? In welchem Moment entscheidet sich bei Euch das Rennen?

Außer, dass er immer brav in die Startbox geht und meistens am Ende recht lange zum Bremsen braucht, gleicht kein Rennen dem anderen. Das macht die Sache nicht einfacher, aber interessant.

Eigentlich entscheiden tut es sich 5 Meter hinter der Startbox. Wenn der wilde Mustang durch kommt habe ich keine Chance und wir bleiben im Galopp, da kann ich auch meist nicht viel dran ändern. Ist er aber bei mir und hört wirklich zu, klappt das Legen fast von selbst und wir können einfach immer schneller werden.

Welches ist dein Lieblingsrennen gewesen und warum?

Eindeutig das gegen Helmut Bramesfeld auf der Deutschen Meisterschaft dieses Jahr. Ich habe immer noch Adrenalin und Kribbeln im Bauch, wenn ich das Video davon sehe.

Es war für mich ein perfektes Rennen. Es hat bei beiden Reitern von Anfang bis Ende einfach alles geklappt, die Pferde haben richtig gekämpft und sich gegenseitig gepusht, aber im positiven Sinne, sodass sie nicht aus der Gangart gefallen sind. Krummi hat eine Aufholjagd hingelegt bei der ich niemals gedacht hätte, dass er das kann. Blöndal ist ja auch rasend schnell, aber dass ich am Ende vorne war hat das Rennen für mich zwar perfekt gemacht, war aber in dem Moment nebensächlich. Es war einfach fair, unsere Pferde haben Höchstleistung gebracht (beide haben ihre bisherigen Bestzeiten weit unterschritten) und Helmut und ich waren geflasht und einfach happy. Ein Positivbeispiel für mich wie Spitzensport laufen kann.

Gegen wen würdest Du gerne mal ein Rennen machen?

Langsam traue ich mich, mich auf Rennen mit er-

fahrenen Reitern und sehr guten Pferden zu freuen. Es war lange so, dass ich da einen riesen Respekt vor hatte und mir wirklich etwas mulmig war.

Aber jetzt würde ich gerne auch mal gegen die international „ganz Schnellen“ reiten. Wer das ist, ist im Grunde nebensächlich. Ich denke da zum Beispiel an Markus Albrecht-Schoch oder Charlotte Cook.

Welches Islandpferd hättest Du gerne mal unterm Sattel und warum?

Puh schwierig. Da gibt es soooo viele. Ich würde zum Beispiel mal super gerne auf eines dieser mega strampelnden, so einen Móli frá Skríðu beispielsweise. Einfach hinfühlen, wie sich so etwas anfühlt. Dann Hnokki frá Felskotti, weil ich der Meinung bin der macht unfassbar viel Spaß. Und als Passer wäre es Lótus von Beggi. Die zwei haben meiner Meinung nach Passrennen in Perfektion hingelegt und das hätte mich auch sehr interessiert, wie sich so etwas anfühlt, wenn es Weltklasse ist.

Was ist dein persönliches Ziel?

Weiterhin nach öffentlichen Ritten, auch von mir fremden Leuten, angesprochen zu werden, dass sie es eine schöne Vorstellung fanden.

Und damit, gerade das Passreiten aus dem Vorurteil zu holen, dass man wild und grob reiten muss und ein beklopptes Pferd dafür braucht. Und weiterhin das Training für mich und die mir anvertrauten Pferde mit so viel Spaß zu gestalten.

Was ist bisher die Auszeichnung auf die Du am meisten stolz bist und warum?

Der Feather Prize, den ich auf der DJIM 2015 gewonnen habe und leider nicht selbst in Empfang nehmen konnte, weil ich schon auf dem Rückweg war.

Eine Erkenntnis deiner Rennpass-Erfahrung, die Dir besonders wichtig ist und die Du gerne weitergeben würdest, welche wäre das?

Egal wie oft es nicht geklappt hat, man sollte im-



mer seine Gedanken sortieren und sich und dem Pferd eine faire Chance geben das Beste aus sich zu geben. Ist dann jemand anderes schneller oder besser ist das halt so. Dann muss man weiter an sich arbeiten und aus jedem Ritt, egal ob geklappt oder nicht, eine Erkenntnis für die nächsten Male mitnehmen. Und je geringer die Erwartungen sind, desto geringer ist die Enttäuschung wenn es nicht klappt und desto größer die Freude, wenn doch. Die psychische Einstellung ist so wichtig und wird meiner Meinung nach viel zu wenig Bedeutung zugesprochen. Sorry, kürzer halten konnte ich mich hier nicht.

Zum Abschluss was wünschst Du Dir für die Zukunft des Passreitens und der Islandpferde?

Ich finde, das Passreiten geht sehr in die richtige Richtung. Es dürften sich gerne mehr Leute trauen das zu reiten. Meiner Meinung nach sind die Passreiter unter sich eine sehr faire Community, weil jeder auch auf den anderen angewiesen ist. Das zu spüren und auch prüfungsübergreifend auszuleben würde den Islandpferdesport allgemein wieder persönlicher und lockerer machen.

Und allgemein für die Isländer wünsche ich mir, dass ihnen ihr Urwesen erhalten bleibt. Sie müssen nicht immer größer, lanbeiniger und eleganter werden. Es ist doch gerade, das „Ponyhafte“, Robuste und trotzdem Energische, Ausdrucksvolle, was diese Rasse aus macht.

Viktoria Große (Toya)

Die Fragen stellte Marion Schoening.
Fotos: Jacqueline Hirscher



Jugend



BIF-Jugendfreizeit für Kinder ab 12 Jahre

Jugendliche und junge Erwachsene, auf dem Hof Silvurvatt in Ahrensdorf

Vom 18.05-21.05.2018 fand die alljährliche Jugendfreizeit statt.

Am Freitagnachmittag kamen alle mit ihren Pferden an. Es waren insgesamt 8 Jugendliche zwischen 13 und 22 Jahren. Am Nachmittag des gleichen Tages gab es auch schon die erste Reitstunde mit Paula Troll, sie war auf dieser Freizeit die Trainerin.

Am Samstag und am Sonntag gab es an jedem Vormittag für alle eine Reitstunde. Die Reitstunden fanden in Gruppen bestehend aus zwei Teilnehmern statt. Diese Gruppen wurden nach Können der Reiter und nach Kompatibilität der Pferde eingeteilt. Paula hat noch nicht lange ihren IPZV Trainerschein C, aber durch ihren Einsatz und dadurch, dass sie sich gut auf jeden individuell einstellen konnte, hatte jeder gerne bei ihr eine Reitstunde.

Am Nachmittag machte man entweder einen Ausritt oder übte Bodenarbeit.

Die Ausritte konnten dank des guten Wetters durch den Wald zu den naheliegenden Seen gemacht werden, wo die Pferde ausgiebig planschen konnten und die Reiter auch nicht immer völlig trocken blieben.

Die Bodenarbeit übernahm Anna Stahmann, sie hatte die Freizeit auch organisiert. Es gab einen Parkour aus Hütchen, Schwimnudeln, Wassereimern und Stangen. Jeder musste den

ganzen Parkour absolvieren. Es zeigte sich, dass jeder an einer anderen Stelle seine Schwierigkeiten hatte. Z.B. seitwärts über die Stangen zu gehen, oder einen Huf in einen Eimer zu stellen oder durch den Bogen aus Schwimnudeln zu gehen. Am Ende kam aber jeder durch.

In den Pausen gab es leckere Mahlzeiten für Pferd und Reiter von unserer Küchenfee Elisabeth Hilgenfeld und der Unterstützung durch die Teilnehmer. Auch wurden wieder jede Menge Spiele gespielt, dabei war das Topspiel wieder einmal das Kartenspiel Ligretto.

In diesem Jahr fand auch das erste Fußballspiel auf dem Islandpferdehof Silfurvatt statt.



Gegeneinander traten das Team „Pony“, bestehend aus Louisa und Nina, und das Team „Birkholz“, bestehend aus Joris und Rosa, an. Das spannende Duell wurde von Paula kommentiert und ging am Ende 1:0 für Team Pony aus.

Am letzten Tag fand wie jedes Jahr der traditionelle Schlusswettbewerb statt. In Gruppen aus je zwei Teilnehmern mussten verschiedenen Aufgaben gelöst werden. Die Aufgaben waren im Wald an verschiedenen Stationen verstreut. Als erste Aufgabe musste der Bodenarbeitsparkour

so sauber wie möglich durchritten werden, ohne dass dabei die Zeit gemessen wurde.

Bei den Aufgaben im Wald war vom Wäsche aufhängen (natürlich vom Pferd aus), über Buchstabenrätsel und Theoriefragen alles dabei.

Am Ende bekamen alle Teilnehmer Preise und gingen mit einer Erinnerung an ein schönes Wochenende wieder nach Hause.

Clara Stahmann, Jugendwartin

Fotos: Anna Stahmann



Kurs mit Andre Böhme



Direkt nach unserer Rückkehr vom Turnier auf dem Schleuener Hof, erfuhren wir von dem Reitkurs mit André Böhme auf Faxabol.

Eigentlich sollte es ein Wochenende zu Hause werden, aber mit André Böhme hat es uns schon das erste Mal riesig viel Spaß gemacht. Also fragten wir unsere Eltern, ob sie uns fahren würden.

Und dann ging es Samstag früh los. Allerdings nahmen wir nur unsere Elli (Mama's Pferd) mit, damit die anderen beiden Pferde sich noch erholen konnten.

Ich (Janno) bin dann Elli geritten. Sie ist immer so aufgeregt, aber mit André habe ich es geschafft, eine Viereckprüfung mit ihr zu reiten und hatte dann richtig viel Spaß im Galopp.

Am 2. Tag haben wir uns gewünscht für das Fahnenrennen zu üben und das hat mega gut geklappt. Elli ist dafür perfekt.

In 35 Sekunden sind wir um die Ovalbahn gerast und am Ende waren auch beide Fahnen drin. Das war super.

Auf dem nächsten Turnier werde ich versuchen, das mit ihr zu wiederholen. ...

... und ich (Nica) durfte ein Pferd von Faxabol reiten, da ich ja den Pass üben möchte. Dafür hatte ich dann am 2. Tag Glaesa von Birkholz bekommen. Die war super toll und das mit erst 5 Jahren. Naja das Passreiten muss ich noch fleißig üben, damit es schneller wird, aber Glaesa konnte es super. Und dann haben wir uns auch an das Fahnenrennen gewagt. Für das erste Mal haben wir den Trab und Tölt gewählt und waren noch nicht so schnell wie mein Bruder unterwegs.

Uns beiden hat es riesig viel Spaß gemacht, auch weil die anderen Kids dabei waren.

Das schwarze Pferd ist unsere Elli und mein Bruder Janno und das Graue ist Glaesa und ich (Nica).

Viele Grüße von Janno und Nica



Vielseitige Berlin-Brandenburg Jugend

An diesem Septemberwochenende riecht es nicht nach Grill auf dem Paddockplatz. Winteroveralls laufen herum. Das Wolkenpanorama der Lüneburger Heide verspricht, dass der Sommer sich dem Ende neigt. Wetter und Weg zum Trotz, kommt die Berlin Brandenburg Jugend zusammen: Zu einem, wie schon im Vorjahr, erfolgreichen Saisonabschluss auf dem Viola Menge Spaß- und Vielseitigkeitsturnier auf dem Bockholts-Hoff.

Mit vier Pferden im Gepäck wirbeln Janno und Nica durch die Bandbreite der Spaß- und Ovalbahnprüfungen: Nica wird im Trail und in der Dressur 5., Janno gewinnt Geschicklichkeit, Dressur und ist schnellster Starter der Kinderklasse im Fahnenrennen. In der KL.T7 qualifizieren sich die beiden auf Position 2 und 3 für die Finals. In dem dichten Starterfeld der Kinderklasse setzt sich auch Milla durch, sie siegt in der KL.V5. Elfa macht das Triple perfekt, sie gewinnt Bronze im Trail, Silber in der kleinen Reiterprüfung und Gold in der Führzügelklasse.

Pass-Spaß haben Clara und Niels, als 3.-Platzierte im Youngster-Fünfgang erhalten sie 6,50er Noten auf ihre drei schönen Läufe, kräftig angefeuert von ihrem Fanclub aus dem Brandenburger Norden. Nach dem Jagdspringen beeindruckt das Triathleten-Team Ollech, um Läuferin Mama Ollech, Bobbycarfahrer Papa Ollech und Reiterin Clara, insbesondere mit deren tollkühnen Sprung über die Bande. – Etwas schneller sind allerdings Pascal, Regina und Alexa, sie erreichen gemeinsam den 4. Rang.

Die Juniorenklasse wird auch von Regina und Pascal verteidigt: Regina erreitet mit Finn den 5. Platz im T3-Finale mit 5,45 und wird 7. in der V2. Pascal und Pjotandi ziehen mit 5,87 als 3. in das T4-Finale ein und siegen mit einem astreinen Finalauftritt und 6,10 Punkten in der V2. Kolka und Pascal gewinnen außerdem Bronze in der T7 mit 5,67.

Danke allen Eltern und Helferwichteln – bis zum nächsten Mal!

Regine Wagner

Fotos: Regine Wagner



Großvaters Osterreitkurs 2018

Der Islandpferdevirus überträgt sich von Generation zu Generation.



Die Großeltern brauchen zwei sichere Führpferde, so können sie über Jahre hinweg bis zu zwei Enkelkinder gleichzeitig auf dem Sonntagsausritt mitnehmen. Doch dann wollten und sollten sie anfangen, selbständig zu reiten. Um hierfür die Grundlagen zu legen, waren die Wochenenden meist zu kurz, es boten sich die Osterferien an, um auf die kommende Reitsaison vorzubereiten. Die Enkelkinder freuen sich jedes Jahr wieder darauf, schnell ist der Kurs aufgefüllt mit infizierten Pferdetränchen aus den umliegenden Dörfern. Alle verstehen sich prächtig und ge-

hen fürsorglich miteinander um, obwohl sie sich zum Teil vorher nicht kannten. Andreas Radbruch führte durchs „Programm“.

Die Erwartungen der Kinder (8 – 12 Jahre) waren unterschiedlich und reichten von „Ich möchte alle Pferde hier mit Namen kennen“ bis „Ich möchte richtig schnell galoppieren können“ (das war der Kleinste). Pony allein aufhalten und so vom Paddock holen, dass die anderen Ponies drin bleiben und sicher am Anbindebalken anbinden sind bei einigen schon eine Selbstverständlichkeit. Beim Trensen und



Aufsatteln wird noch minimale Unterstützung gebraucht.

Und dann geht es für die Jüngeren zur ersten Stunde erstmal in den Zirkel. Wie war da nochmal mit all den Hilfen? Und immer wieder anhalten üben - losrennen die Ponies fast wie alleine.

Auf einer trockenen Wiese haben wir ein Viereck mit Turniermaßen aufgebaut. Hier konnten Figuren geübt und natürlich immer wieder getöltet werden. Die Kinder probierten verschiedene Pferde und waren erstaunt, wie unterschiedlich diese reagieren.

Schnell hatte jeder ein Lieblingspony. Die kleinen Anstecker mit Namen und Fotos der verschiedenen



Pferde waren heiß begehrt.

Zur Abwechslung gibt es viele Ausritte, um das auf dem Platz geübte, auch in freier Natur zu erproben.

Für die Theorie waren die vielfältigen Arbeitsblätter des IPZV sehr hilfreich, jeder erhielt einen Ordner mit einigen Ausdrucken. Es wurden 2-er Teams gebildet und jedes Team erhielt ein eigenes Thema (z.B.: „Gangarten“ oder „Farben und Abzeichen“) und durfte dazu mit Hilfe der Arbeitsblätter und des Internets eine kleinen Vortrag für die anderen Kinder vorbereiten.

Auf diese Weise waren alle mit Feuer und Flamme dabei und auch die Kleinsten haben mit Bravour ihr Thema vorgetragen. Sie haben sich sogar didakti-



sche Gedanken gemacht und die anderen Kinder in ein „Lehrgespräch“ verwickelt. Ich war erstaunt, was sie an ausgefallenen Farben oder Feinheiten zum Pass dem Internet entlockt hatten.

Für die Mittagsverpflegung haben die Kinder selbst gesorgt, jeden Tag hat ein anderes Team mit großem Eifer für alle gekocht. Das leidige „das mag ich nicht“ fand so nicht statt. Natürlich galt es auch, sich um das Drumherum zu kümmern, Paddock abäppeln, „Win-

terfell ausziehen“, die alten Pferde versorgen, usw..

Dies Jahr hatten wir super Unterstützung durch unsere „Gastdozenten“:

Jaqueline Hirscher hat tatkräftig unterstützt, vom Ausritt führen bis zu einer richtigen Fotostunde: „Wie mache ich gute Pferdefotos?“ Hier waren die kleineren Kinder im Vorteil, denn um auf Augenhöhe mit den Ponies zu fotografieren, mussten sie nicht erst in die Knie gehen. Moritz Radbruch hat als gelernter Tierarzt in einer Mittagspause anhand vieler Folien sehr anschaulich den Pferdehuf erklärt. Und zum Abschluss gab es für alle eine Reitstunde mit Wolfram Steiner, der schließlich erklärte, dass das Passreiten noch warten muss, solange der Tölt nicht in verschiedenen Tempi beherrscht wird.



Nach dem langen Winter hatten wir alle Tage bestes Frühlingwetter – für alle war dieser Osterkurs ein unvergleichliches Erlebnis!

Carmen Radbruch



Die Teilnehmergruppe ... Abschlussbild, alle glücklich und geschafft.



... die andere Teilnehmergruppe, endlich wieder Freizeit

Fotos: Jacqueline Hirscher



Sport

The image shows three circular medals hanging from blue, white, and orange striped ribbons. The central medal is highlighted with a green circle. The text on the medals is as follows:

- Left medal: "4. Berliner Islandpferdetreffen", "1. Platz", "LVM BB 2018"
- Center medal: "4. Berliner Islandpferdetreffen", "1. Platz", "LVM BB 2018"
- Right medal: "4. Berliner Islandpferdetreffen", "2. Platz", "LVM BB 2018"

4. Berliner Islandpferdetreffen & Landesverbandsmeisterschaft 2018

Tradition verpflichtet

Das Himmelfahrtswochenende bedeutet seit nunmehr 4 Jahren Islandpferdesport auf der alten, und bald auch wieder neuen - 2019 ist es soweit - Weltmeisterschafts-Ovalbahn auf dem Gelände der Trabrennbahn Karlshorst in Berlin.

Die Berliner Islandpferde Freunde e.V. luden zur Landesverbandsmeisterschaft Berlin-Brandenburg ein. In diesem Jahr sind 228 Starter dieser Einladung gefolgt. Als Verein ohne eigene Bahn ist solch ein Turnier immer eine logistische Herausforderung. Doch unser mittlerweile eingespieltes Turnierteam aus Sportwartin Sonja Stenzel und (inzwischen) 1. Vorsitzenden des BIFs, Stefan Laube, hat mit einem gut vernetztem Helferteam wieder ein erstklassiges Turnier auf die Beine gestellt.

In diesem Jahr wurde das Turnier von zwei tollen Partnern unterstützt, die uns bei der Beschaffung des Futters für über 200 Pferde – in einem schlechten Heujahr mit viel Regen eine wirkliche Mangelware in Berlin-Brandenburg – und bei den Preisen für zahlreiche Prüfungen halfen. Der BIF e.V. bedankt sich deshalb besonders bei David Badtke vom Birkenhof Teltow und bei Familie Steinbjörnsson vom Gestüt Faxabol, aber auch bei allen anderen, die das Turnier durch Sponsoring und Anzeigen unterstützt haben.

Nach einem kräftigen Gewitter am Anreisetag wurde die Landesverbandsmeisterschaft bei gutem Wetter gestartet.



Der BIF e.V. hatte bei der Jahreshauptversammlung 2018 entschieden, eine eigene Startmaschine für die Passrennprüfungen bauen zu lassen. Es gibt zwar schon eine Reihe von erfolgreichen Reitern in unserem Verein, bis hin zu Deutschen Meistern! Und das war bisher zwar ohne spezielles Startboxtraining möglich - verspricht aber eine verbesserte Trainingsmöglichkeit für die 5-Gang Reiter unseres Vereines, bzw. unserer Region. Wir setzen damit auf weitere, qualifizierte Ausbildung.

Die Startbox kam pünktlich zum Turnier an und wurde am Samstag in den Rennen ausgiebig getestet. Ab sofort steht sie auch zum Verleih bereit.


Kontakt über Materialwartin Heike Mertens:
mertens@bif-ev.de

Das vielseitige Turnier bot neben Sportprüfungen auch Spaßprüfungen, die von Freizeitwartin Deike Schacht organisiert wurden. Besonders die Schau im

Dressurviereck lockte zahlreiche Zuschauer, die unter anderem tolles Horsemanship in 4. Gängen von David Badtke zu sehen bekamen.

Solch ein Turnier ist natürlich auch immer ein Treffen von Reitern, Besitzern und Interessierten, festgehalten wurde die Stimmung wieder durch den ISI-Photo Point und Samstag Abend wurde bei der Reiterparty auch bis in die Nacht getanzt.

Ein großer Dank gilt dem motivierten Helferteam aus dem ganzen Landesverband. Vielen Dank für eure Unterstützung. Ohne Euch wäre dieses Turnier nicht möglich gewesen!

Zuschauer und Richter sahen viele schöne Ritte auch oft mit Punktgleichheit und Doppelplatzierungen, so gratuliert der Landesverband Berlin-Brandenburg und der BIF e.V. den neuen **Landesverbandsmeistern:** 

Marion Schoening



Fotos: Marion Schoening

Sport

T1	Franziska Fleck - Huginn vom Ruppiner Hof
T2	Ina Schulz - Kolfreyja vom Heesberg
V1	Julia Steinbjörnsson – Vera frá Vatnsleysu und Davina Hoffmann - Viðar frá Eyfjörð
F1	Vicky Eggertsson - Gandur vom Sperlinghof
D1	Ricarda Malies - Hrafnkatla vom Kronshof
D2	Davina Hoffmann - Einfari vom Schloß Neubronn
P1	Beggi Eggertsson - Besti frá Upphafi
P2	Beggi Eggertsson - Salvör vom Lindenhof
P3	Viktoria Große - Elja vom Hollerbusch
PP1	Beggi Eggertsson - Dynfari frá Steinnesi

Junioren

T1	Isabella Gneist – Lind fra Slippen
V1	Isabella Gneist – Lind fra Slippen
F1	Franziska Rädiger - Hilda aus dem Deister
D1	Alicia Schäfer - Tryggur vom Söhrewald
PP1	Franziska Rädiger - Hilda aus dem Deister

Jugend

T3	Mia Maruniak - Esja vom Barghof
T4	Oda Süchting - Fóthvöt von der Waydrink
V2	Meline Herndl - Aðall frá Flagbjarnarholti
F2	Victoria Bönström - Grámann vom Lotushof

Kinder L

T7	Milla Reinhardt - Vakar vom Ruppiner Hof
V5	Milla Reinhardt - Vakar vom Ruppiner Hof
F2	Mara Weigand - Flosi vom Röschbacherhof
D6	Mara Weigand - Flosi vom Röschbacherhof
D4a	Janno Simmchen - Andvari vom Bienwald
TR	Janno Simmchen - Andvari vom Bienwald
SP4	Nica Simmchen - Salka frá Ásgeirsbrekk

Kinder M

T8	Martha Hasler - Tristan frá Litlu-Sandvík
V6	Elfa Ósk Eggertsson - Leiknir frá Stóru-Ásgeirsá
D7	Luisa Weigand - Kristall vom Bockholts-Hoff
D7	Mieke Herndl - Kjarni und Luisa Weigand - Kristall vom Bockholts-Hoff
TR	Elfa Ósk Eggertsson - Leiknir frá Stóru-Ásgeirsá
FZ1	Ella Hasler - Frakki von der Prignitz





**DECKHENGSTE
2019**
www.vindholar.de

VINDHÓLAR vor den Toren Hamburgs

DAS PROGRAMM 2019

<p>20.01.2019 01.02.-03.02. 09.02.-10.02. 16.02.-17.02. 22.02.-24.02. 04.03.-15.03. 29.03.-31.03. 08.04.-19.04. 26.04.-28.04. 04.05.-05.05. 13.05.-17.05. 24.05.-26.05. 31.05.-02.06. 21.06.-23.06. 01.07.-09.08. 13.07.-19.07. 16.08.-18.08. 23.08.-25.08. 01.09.2019 22.09.2019 28.09.-29.09. 07.10.-18.10. 25.10.-27.10. 01.11.-03.11. 15.11.-17.11. 13.12.-15.12.</p>	<p>Tagesseminar: Geschicklichkeit & Trail Dressurmäßiges Gangreiten Basispass Teil 1 Basispass Teil 2 (17.02. Prüfungstag) Kombikurs Beritt & Unterricht Ferien-Reitprogramm Gangartenkurs mit Einar Hermannsson (auf Wunsch Turniervorbereitung) Ferien-Reitprogramm Frühlingskurs Sicher durch´s Gelände Ferien-Reitprogramm Vindhólar-Wochenend-Trip (Heide-Ritt) Stangen- & Springtage Tölt-Wochenende Ferien-Reitprogramm API-Reitabzeichen, Kinderreitabzeichen & Motivationsabzeichen Intensivkurs Gangartenkurs mit Einar Hermannsson (auf Wunsch Turniervorbereitung) Vindhólar Hofturnier Tagesseminar: Sitzschulung Kids-Weekend (Für Kinder von 6-12 Jahre) Ferien-Reitprogramm Gangartenkurs mit Einar Hermannsson Bodenarbeit und Longieren (Reithalle) Dressurmäßiges Gangreiten Intensivkurs</p>
--	---

Auswärtige Kurse mit
Einar Hermannsson auf Anfrage



Islandpferdehof
VINDHÓLAR

Teichwiese 2 · 22145 Stapelfeld
Tel. 040/677 64 88 · www.vindholar.de



1



2



2



2

1



Fotos:
1. Marion Schoening
2. Andrea Bergemann
3. isi-photo-point.de



2



3



1



2



1



3



world championships for icelandic horses berlin

„Let´s tölt!“ 2019

Die Weltmeisterschaft der Islandpferde kommt 2019 – ein weiteres Mal – zu uns nach Berlin.

Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren. Neue Stallungen, eine neue Ovalbahn und mehr entstehen. Tickets wurden bereits gut verkauft. Und die Anmeldung für Volunteers ist eröffnet.

Fünf Jahre ist es her, da trafen sich die 250 besten Reiterinnen und Reiter mit ihren Islandpferden im Pferdesportpark Karlshorst im Bezirk Berlin-Lichtenberg und brachten viele neue Interessenten zu unserem Sport und unseren wunderbaren Islandpferden in Berlin-Brandenburg. Nun ist es wieder soweit:

***Im August 2019 heißt es
„Let´s tölt! – Berlin, wir kommen!“***

Vom 4. bis 11. August 2019 findet dann ein weiteres Mal in Berlin-Lichtenberg die Weltmeisterschaft der Islandpferde statt – diesmal organisiert vom Islandpferde Sportverein Berlin (ISB) e.V. unter Federführung von Bernhard Fliß und Carsten Eckert. Viele Tausende Islandpferd-Interessierte aus Deutschland und Europa, wenn nicht gar von Übersee werden also im kommenden Jahr unsere schöne Stadt besuchen, eine Woche lang bei der WM dabei sein und die deutsche Gastfreundschaft genießen.

Tickets und Gruppenrabatte

Auch wenn es noch beinahe ein Jahr hin ist: Die Vorbereitungen laufen seit vielen Monaten bereits auf Hochtouren. Viele Karten sind schon verkauft, Tribüne 1 beinahe vollständig besetzt. Weitere überdachte Sitzplätze sind nun auf der Tribüne 2 erhältlich. Aufgrund der hohen Nachfrage hat die WM-Organisation sogar jeweils zwei deutsche und zwei isländische Blöcke markiert. Dennoch kann natürlich jeder selbst wählen, wo er seinen Platz buchen möchte. Gruppen bekommen übrigens Rabatte. So können Hof- oder Reitergemeinschaften, Freunde und Familien ab zehn Personen noch richtig sparen. Wer gerade noch in der Gruppenplanung steckt oder sie nun endlich angehen möchte, der kann sich gerne bei l.guth@isbev.de oder 0241/5600 1271 melden. Die gewünschten Plätze reserviert das WM-Team für euch zwei bis drei Wochen lang, bis sich die Gruppe final gefunden hat.

Unterbringung der Mannschaften

Genug Platz gibt es auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Unmittelbar neben der Trabrennbahn des Pferdesportparks Karlshorst entsteht der-

zeit ein inklusives Pferdesport- und Reittherapiezentrum, dessen allererste Bewohner die WM-Teilnehmer sein werden. Richtfest wurde bereits gefeiert und man konnte schon im September deutlich erkennen, wie die Stallungen, Hallen und Anlagen aussehen. Auch der erste Spatenstich für den Bau der neuen Trainingsovalbahn ist erfolgt. Diese wird innerhalb der Trabrennbahn gebaut und ist vom Messebereich frei ersichtlich für die Zuschauer. Diese können nun auch außerhalb des Stadions den Sportlern – Reitern wie Pferden – ganz nah sein und beim Training zu sehen. Beim Besuch der FEIF des WM-Geländes im Oktober 2018 zeigten sich Vizepräsident Doug Smith und Sportdirektor Jean-Paul Balz mit den Baufortschritten sehr zufrieden.

Unterstützt vom Bezirk Lichtenberg

Damit die WM 2019 noch besser wird als 2013 (was schon schwer ist) unterstützt das Land Berlin die Weltmeisterschaft nicht nur finanziell. Mit dem Bezirk Lichtenberg, in dem sich der Pferdesportpark Karlshorst befindet, unterzeichnete das WM-Team einen umfangreichen Kooperationsvertrag: als Partner, Unterstützer und Schirmherr der WM. Das WM-Team freut sich sehr, den aufstrebenden Familienbezirk bei der Ausrichtung der internationalen Veranstaltung an seiner Seite zu haben, gegenseitige Plattformen zu schaffen und gemeinsam ein tolles Rahmen- und Kulturprogramm für alle Zuschauer sowie für die Anwohner Lichtenbergs auf die Beine zu stellen. Gestartet wird mit dem „Tag der Lichtenberger“. Am 4. August 2019 feiert ganz Berlin-Lichtenberg ab 14 Uhr die Eröffnung der Weltmeisterschaft mit einer einstündigen Zeremonie, bei der die Stafettenreiterinnen und -reiter (die seit Juni 2019 dann schon unterwegs gewesen sind) begrüßt werden, die Flaggen gehisst und der Einmarsch der Nationen stattfindet. Im Anschluss wird der Markt eröffnet. Alle Lichtenbergerinnen und Lichtenberger sind eingeladen, dieser besonderen Feierlichkeit beizuwohnen. Der Eintritt kostet ab 3 Euro. Der Tag endet mit dem traditionellen Länderabend.

Eine Woche Programm mit Show „More Horsepower“ als Abschluss

Weiter geht es dann am Montag (bis Mittwoch) mit den Zucht Wettbewerben. Ab Dienstag dominieren die Sport Wettbewerbe. Dazu sei gesagt: Es wird die Weltmeisterschaft mit den meisten deutschen Teilnehmern werden, denn das deutsche Team war bei der WM 2017 im niederländischen Oirschot mit sieben WM-Titeln so erfolgreich wie nie. Gleichzeitig



gibt es an diesem Dienstag, dem „Tag der Inklusion“ ein spezielles Themenpaket und abends viel Kultur. Am Mittwoch, dem „Tag der Schulen“ zum Thema „Arbeitswelt Pferd“, werden auch die Sport- und Zucht Wettbewerbe fortgesetzt.

Am Donnerstag sind die ersten Finale der Young Riders, Siegerehrung der besten Zuchtpferde sowie eine Hengstshow und Shopping Night geplant, am Freitag weitere Finale der Young Riders sowie der ein Isländischer Abend mit Live Musik. Am Samstag geht es zur Sache mit den B-Finale und abends mit der grandiosen Show „More Horsepower“, für die Jean-Francois Pignon, der Meister der Freiheitsdressur und weitere Top Akteure, gewonnen werden konnte: Sie garantieren drei Stunden Pferdegenuss in atemberaubenden Variationen. Karten für die Show können auch extra erworben werden – sie sind sicherlich ein tolles Weihnachtsgeschenk.

Freiwillige willkommen

Eine so große Veranstaltung kann natürlich nur mit entsprechenden Helfern organisiert werden. Wer Lust hat, Teil eines bunten und hochmotivierten Helferteams zu werden, kann sich als Helfer der WM registrieren. Insgesamt werden es rund 500 fleißige Volunteers werden, die mit dem WM-Team gemeinsam die WM 2019 zu einem unvergesslichen Ereignis werden lassen.

Die Registrierung und Helferverwaltung wird erstmalig über die hochfunktionale Cloud Software Papershift abgebildet. Papershift ist Sponsor der WM und das WM-Team nutzt dessen Helfer- und Dienstplanungsmodul auf der WM in Berlin. Alle weiteren Informationen zu den Rahmenbedingungen und zur Anmeldung sind unter <https://wm2019.berlin/index.php/registrierung.html> zu finden.

Foto: Jacqueline Hirscher



Feiert alle mit

Diese WM wird ein echter Knaller – da sind sich alle sicher. Und Berlin-Karlshorst wird ein weiteres Mal zum Mittelpunkt der weltweiten Islandpferdeszene.

Alle Berliner und Brandenburger Islandpferdefreunde sind herzlich eingeladen, dieses außergewöhnliche Event mit zu gestalten, mit zu feiern und mit zu genießen!

Charlotte Erdmann

Sei ein Stafettenreiter!

Im Juni 2019 geht es los mit dem traditionellen Stafettenritt. Vom holländischen Oirschot, dem Austragungsort der WM 2017, nach Berlin geht es praktisch einmal quer durch Deutschland. Die Übergabe an der Grenze wird Ende Juni (geplant ist der 25.6.) nördlich von Venlo erfolgen und dann geht es Richtung Münsterland, weiter vorbei an Bielefeld, Hildesheim, Braunschweig, Wolfsburg durch Brandenburg bis an den Stadtrand von Berlin (geplante Ankunft: 2.8.).

Die Planungen dazu laufen schon auf Hochtouren. Und viele freuen sich schon, Teil des WM-Stafettenritts zu sein. Wer Lust hat, sich im Sommer 2019 zu Pferd Richtung Berlin aufzumachen – und sei es auch nur für eine oder zwei Etappen in der Nähe des Wohnortes –, kann sich über die IPZV-Homepage (Ressort Breitensport – WM Stafettenritt <https://www.ipzv.de/stafettenritt.html>) über die Formalitäten informieren. Noch sind dort zwar die Angaben zum Stafettenritt 2017 nachzulesen, die Rahmenbedingungen bleiben aber unverändert. Im „Islandpferd“ wird regelmäßig über den aktuellen Stand informiert (DIP 4/2018, S. 34-35).

Christian Eckert, als Ressortleiter Breitensport für diesen Ritt verantwortlich, gibt gerne Auskunft (christian.eckert@ipzv.de), ebenso natürlich auch die Zuständigen der einzelnen Ortsvereine.

Die Anmeldung selbst ist voraussichtlich erst wie üblich ab Mitte Januar 2019 möglich. Wichtig ist, dass die Pferde auch für diesen Ritt entsprechend der Vorgaben der IPO geimpft sein müssen.

Sportliche Ergebnisse unserer Mitglieder

Deutsche Meisterschaft 2018

P1 Viktoria Große
Deutscher Meister Passrennen 250m

P2 Viktoria Große 2. Platz Speedpass 100m

Landesverbandsmeisterschaft Berlin-Brandenburg 2018 – Meistertitel

Sport

T1 Franziska Fleck - Huginn vom Ruppiner Hof
T2 Ina Schulz - Kolfreyja vom Heesberg
V1 Davina Hoffmann - Viðar frá Eyfjörð
F1 Vicky Eggertsson - Gandur vom Sperlinghof
D1 Ricarda Malies - Hrafnkatla vom Kronshof
D2 Davina Hoffmann - Einfari vom Schloß Neu-
bronn
P1 Beggi Eggertsson - Besti frá Upphafi
P2 Beggi Eggertsson - Salvör vom Lindenhof
P3 Viktoria Große - Elja vom Hollerbusch
PP1 Beggi Eggertsson - Dynfari frá Steinnesi

Junioren

T1 Isabella Gneist – Lind fra Slippen
V1 Isabella Gneist – Lind fra Slippen
F1 Franziska Rädiger - Hilda aus dem Deister
D1 Alicia Schäfer - Tryggur vom Söhrewald
PP1 Franziska Rädiger - Hilda aus dem Deister

Jugend

T3 Mia Maruniak - Esja vom Barghof
T4 Oda Süchting - Fóthvöt von der Waydrink
V2 Meline Herndl - Aðall frá Flagbjarnarholti
F2 Victoria Bönström - Grámann vom Lotushof

Kinder L

T7 Milla Reinhardt - Vakar vom Ruppiner Hof
V5 Milla Reinhardt - Vakar vom Ruppiner Hof
F2 Mara Weigand - Flosi vom Röschbacherhof
D6 Mara Weigand - Flosi vom Röschbacherhof
D4a Janno Simmchen - Andvari vom Bienwald
TR Janno Simmchen - Andvari vom Bienwald
SP4 Nica Simmchen - Salka frá Ásgeirsbrekku

Kinder M

T8 Martha Hasler - Tristan frá Litlu-Sandvík
V6 Elfa Ósk Eggertsson - Leiknir frá Stóru-Ásge-
irsá
D7 Luisa Weigand - Kristall vom Bockholts-Hoff
D7 Mieke Herndl - Kjarni
TR Elfa Ósk Eggertsson - Leiknir frá Stóru-Ásge-
irsá

Kinder S

FZ1 Ella Hasler - Frakki von der Prignitz



Zucht

Foto: Jacqueline Hischer

Fohlen: Gestüt Hollerbusch

Fohlenreise Berlin-Brandenburg 2018

Die "Fohlenreise" Berlin-Brandenburg 2018

Vom 14. bis 16. September lief die Fohlenreise in Berlin-Brandenburg unter der Leitung des Zuchtwartes des Landesverbandes Peter Frühsammer. Das Konzept der Reise der Richter zu den Fohlen, statt die Fohlen unnötig weit zu transportieren, ist schon seit Jahren erfolgreich im Landesverband etabliert.

Insgesamt gab es vier Höfe, die Nele Ungemach, in Vertretung von Peter Frühsammer mit dem diesjährigen Richter Jens Füchtenschnieder bereiste:

- den Laekurhof von Familie Wieben,
- den Ruppiner Hof unter der Leitung von Lárus Sigmundsson,
- das Gestüt Faxaból von Julia und Jón Steinbjörnsson und den
- Hexenhof von Rita Peters

Insgesamt wurden 50 Fohlen aus 2018 vorgestellt und von Jens in Exterieur, Typ und Gang beurteilt. Er kommentierte die Fohlen während der jeweiligen Vorstellung, sodass alle Zuschauer einen Einblick in die Beurteilungskriterien bekamen und so die Noten besser nachvollziehen konnten.

Von den 50 gezeigten Fohlen erreichten 16 die „Goldene 8“ und dürfen sich somit Elitefohlen nennen.

Es wurden 23 Hengste gezeigt, die insgesamt einen Durchschnitt von 7,96 Punkten erreichten und 27 Stutfohlen, die knapp darunter einen Durchschnitt von 7,93 Punkten erreichten.

Siegerfohlen: Kristall von Faxaból

Abstammung:

Vater: Gimsteinn frá Íbishóli
Mutter: Flugla von Faxaból
VV: Óskasteinn frá Íbishóli
MV: Ás vom Forstwald
VM: Ljósbrá frá Hólabaki
MM: Iðja frá Sigluvík



Foto: Andrea Bergemann

Und der Richterspruch mit dem Jens ihn beschrieben hat:

„Gut proportioniertes langliniges Hengstfohlen mit viel Ausdruck bei mühelosen hochweiten elastischen Bewegungen, gut ausbalanciert.“



Daraus ergibt sich dann folgendes Gesamtranking:

Damit heißt das Siegerfohlen der Fohlenreise in Berlin-Brandenburg Kristall von Faxaból (FEIF ID: DE2018156379) aus der Zucht und im Besitz vom Gestüt Faxaból.

Herzlichen Glückwunsch nach Neuholland!!

Der Gesamtdurchschnitt aller 2018er geprüften Fohlen in Berlin-Brandenburg liegt bei fantastischen 7,95 Punkten!

Des Weiteren wurden im Rahmen der Fohlenreise noch vier Stuten aus den Jahrgängen 2014, 2012 und 2010 vorgestellt.

Herzlichen Glückwunsch an die Züchter!

Viktoria Große, Zuchtwartin



Fotos: Marion Schoening

Nun zu den Rankings:**TOP 3 der Stuten:**

Name des Pferdes	Exterieur	Typ	Gang	Gesamt
Sæla vom Tempelhof V: Óðinn vom Habichtswald	8,0	8,20	8,20	8,14
Olga vom Tempelhof V: Óðinn vom Habichtswald	8,00	8,10	8,20	8,12
Lina vom Lækurhof V: Snotri vom Lækurhof	8,00	8,00	8,20	8,10

TOP 3 der Hengste

Name des Pferdes	Exterieur	Typ	Gang	Gesamt
Kristall von Faxaból V. Gimsteinn frá Íbishóli	8,20	8,20	8,20	8,20
Safír von Faxaból V: Tinni frá Kjarri	8,20	8,30	8,10	8,17
Glitnir vom Birkholz V: Tinni frá Kjarri	8,20	8,20	8,00	8,10

TOP 5 Gesamt

Name des Pferdes	Exterieur	Typ	Gang	Gesamt
Kristall von Faxaból V. Gimsteinn frá Íbishóli	8,20	8,20	8,20	8,20
Safír von Faxaból V: Tinni frá Kjarri	8,20	8,30	8,10	8,17
Sæla vom Tempelhof V: Óðinn vom Habichtswald	8,0	8,20	8,20	8,14
Olga vom Tempelhof V: Óðinn vom Habichtswald	8,00	8,10	8,20	8,12
Lina vom Lækurhof V: Snotri vom Lækurhof	8,00	8,00	8,20	8,10
Glitnir vom Birkholz V: Tinni frá Kjarri	8,20	8,20	8,00	8,10



2



2



2



2



1



1

1. Fotos: Marion Schoening
2. Andrea Bergemann



2



1



1



1



2

Termine 2019

24. - 27. Januar	Hippologica Pferdemesse im Rahmen der Grünen Wochen
1. März	BIF-Jahreshauptversammlung, 18.30 Uhr Brauhaus Neulich, Selchower Str. 20, 12049 Berlin
06. April	Qualitag Kronshof 2019 Turnier
6. - 7. April	Reiten aus der Körpermitte-Lehrgang mit Sabine Schild-Stöcker in Schlunkendorf, Gestüt Zippchen
27. - 28. Mai	FIZO Ellringen 2019 Zuchtprüfung
30. Mai - 2. Juni 2018	DJIM - Hrafnsholt
01. Juni	5. Berliner Islandpferde Treffen, Qualitag 2019 in Karlshorst
06.-10. Juni	Kronshof Special 2019 (WR) Turnier
07. - 10. Juni	BIF-Jugendfreizeit auf Silvurvatn mit Paula Troll, ab 12 Jahren
23. - 28. Juni 2019	BIF-Kinderfreizeit auf dem Moorhof Dobbrikow
3. - 7. Juli	DIM, Neular
04. - 11. August	Islandpferde WM in Berlin Karlshorst
30. August - 1. September	OSI Schleuener Hof Turnier
06. - 10. Oktober	BIF-Wanderritt Unterer Spreewald
27. - 29. September	OSI Lotushof - LVM Berlin-Brandenburg 2019 (WR) Turnier
30. November - 1. Dezember	Kronshof Winter Special 2019 Turnier

www.bif-ev.de

Weitere Termine zu Veranstaltungen in der Region nehmen wir gern in unsere Webseite auf – bitte einfach Mail an presse@bif-ev.de senden.



~~STAUB~~

Wir bieten

ENTSTAUBTES HEU – für die Gesundheit Ihres Pferdes!

- 95 Prozent weniger Staub
und Kleinteile als bei
konventionellem Heu

- Angebaut und produziert
in Deutschland

- Geeignet für
Allergiker

- Lieferung
deutschlandweit,
versandkostenfrei



Erfolgreich im CAVALLO-Test 2/18

Das gesunde Pferde-Heu
Angebaut und produziert in Deutschland

Online bestellen:
www.luckylage.de

Reiterhof Groß Briesen

Riding & Fun



**Reiturlaub &
Wochenenden für Kinder,
Erwachsene und Familien**

**Zuchtbetrieb für
Islandpferde & Beritt**

**Bildungsurlaub mit
Pferden**

**Klassenfahrten und
Kitareisen**

**Ausritte, Wanderritte,
Reitstunden**



Tel. +49(0)33846 41673

www.reiterhof-gross-briesen.de

info@reiterhof-gross-briesen.de